

# Programm

## des vollberechtigten städtischen Realprogymnasiums

(Realgymnasium ohne Prima)

zu  
**Gumbinnen,**

durch welches zu der

auf Dienstag, den 5. April d. Js. angesetzten öffentlichen Prüfung  
der Schüler im Namen des Lehrer-Kollégiums

ergebenst einladet

**A. Jacobi,**

Rektor.

Inhalt: 1) Die wichtigsten aus dem Griechischen gebildeten Wörter (mots savants) der französischen und englischen Sprache, zusammengestellt und etymologisch erklärt. Teil IV. Vom ordentl. Lehrer Gustav Capeller.  
2) Schulnachrichten vom Rektor.

**Gumbinnen.**

Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.

1892.



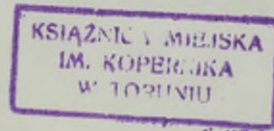
## Städtisches vollberechtigtes Realprogymnasium zu Gumbinnen.

Zur Nachricht für die Angehörigen unserer Schüler sowie für diejenigen Eltern, die ihre Kinder unserer Anstalt zuzuführen gedenken, theile ich, um mannigfachen irrtümlichen Ansichten zu begegnen, auf die mehrfach, an mich ergangenen Anfragen mit, daß

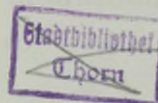
- I. betreffend die zu Ostern 1892 eintretenden Änderungen im Berechtigungswesen der höheren Lehranstalten die für die Schüler auch unserer Anstalt so hoch bedeutsame Änderung eintritt, daß das Reifezeugnis der Anstalt über die bereits nach Abschluß der Untersekunda bestandene Prüfung als Erweis zureichender Schulbildung anerkannt wird
  - a) für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines 7jährigen Schulkurses erforderlich war;
  - b) für das Zeugnis für den einjährigen Dienst;
- II. daß diejenigen Schüler, die mit dem Reifezeugnis unserer Anstalt noch auf ein Realgymnasium übergehen wollen, um behufs späteren Studiums das Ziel einer Vollanstalt zu erlangen, ein Jahr länger auf der Vollanstalt werden zubringen müssen als bisher, weil mit Ostern 1892 die obere Abteilung der Sekunda an allen bisher siebenstufigen höheren Schulen, als für das Lehrziel dieser Anstalten überflüssig, eingezogen wird;
- III. daß an unserer Anstalt wie an den Vollanstalten, Gymnasien und Realgymnasien, den 3 unteren Klassen: Sexta, Quinta, Quarta ganz dieselben Lehrziele und Lehraufgaben gesteckt beziehungsweise gestellt sind;
- IV. daß das Realprogymnasium im übrigen als solches unverändert bestehen bleibt;
- V. daß das Schulgeld für sämtliche Klassen der Anstalt je 6 Mark monatlich beträgt;
- VI. daß der Termin zur Aufnahme neuer Schüler auf Mittwoch, den 6. April und Mittwoch, den 20. April, vormittags von 10 Uhr ab, angesetzt ist.

Bemerkt sei noch, daß von Ostern 1893 ab an allen höheren Lehranstalten, Gymnasien, Realgymnasien, Realprogymnasien etc. das Zeugnis für die Berechtigung für den einjährigen Dienst erst auf Grund einer nach Abschluß der Untersekunda bestandenen Prüfung zuerkannt wird.

Gumbinnen, im März 1892.



A. Jacobi, Rektor.



AB 1717

- phanérogamie f.** *phanerogamia.*  
aus *φανερός* offenbar, von *φαίνειν* ans Licht bringen, zeigen, Pass. sichtbar werden, erscheinen — und *ὁ γάμος* die Hochzeit.
- phare m.** *pha'ros.*  
ὁ *φάρος* von ἡ *Φάρος*, eine Insel bei Alexandria in Ägypten, berühmt durch den vom Knidier Sostratos erbauten Leuchtturm.
- pharmacie f.** *phar'macy.*  
ἡ *φαρμακία* das Geben, Brauchen einer Arznei, eines Zaubermittels oder Giftes, von *φαρμακεῖν* Heil-, Zaubermittel geben, anwenden, von *τὸ φάρμακον* das Heilmittel.
- pharmacologie f.** *pharmacology.*  
aus *τὸ φάρμακον* und *ὁ λόγος* die Erörterung, *λέγειν* sprechen.
- pharmacopée f.** *pharmacopoe'a.*  
ἡ *φάρμακοποιία* das Zubereiten der Arzneien, von *φαρμακοποιεῖν* Arzneien bereiten: *τὸ φάρμακον* und *ποιεῖν* machen.
- pharyngite f.** *pharyngitis.*  
von ἡ *φάρυγξ*, *φάρυγ(γ)ος* der Schlund, Anfang der Speiseröhre. S. *arthrite* etc.
- phase f.** *phase.*  
ἡ *φάσις* der Schein, die Erscheinung der Gestirne, von *φαίνεσθαι* an den Tag kommen, sichtbar werden, Passiv zu *φαίνειν* ans Licht bringen.
- phénomène m.** *phenom'emon.*  
Lat. *phaenomenon* die Erscheinung, Gr. *φανόμενον*, Neutr. des Part. Praes. von *φαίνεσθαι*. S. das vor. W.
- philanthropie f.** *philan'thropy.*  
ἡ *φιλοανθρωπία* die Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, von *φιλοανθρωπεῖν* Menschenfreund sein: *ὁ φίλος* der Freund und *ὁ ἄνθρωπος* der Mensch.
- philologie f.** *philol'ogy.*  
Lat. *philologia*, Gr. ἡ *φιλολογία* eig. die Liebe zum Sprechen, die Liebe zur Gelehrsamkeit, gelehrte Beschäftigung mit alten Sprachen, von *φιλολογεῖν* über gelehrte Gegenstände sprechen und schreiben: *ὁ φίλος* und *ὁ λόγος* die Erörterung, *λέγειν* sprechen.
- philosophie f.** *philos'ophy.*  
Lat. *philosophia*, Gr. ἡ *φιλοσοφία* die Liebe zur *σοφία* (die Erfahrung und Gewandtheit in den Geschäften des öffentl. und häusl. Lebens, der gesunde Menschenverstand, die Weisheit), Philosophie.
- philtre m.** *phil'ter.*  
Lat. *philtrum*, Gr. *τὸ φίλτρον* das Liebesmittel, der Liebestrank, Liebeszauber, von *φιλεῖν* lieben.
- phlebite f.** *phlebitis.*  
von ἡ *φλέψ* *φλεβός* die Blutader. S. *arthrite*.
- phlogistique, phlogiston m.** *phlogis'ton.*  
von *φλογιστός* verbrannt, angebrannt, adj. verb. zu *φλογίζεω* in Brand setzen, verbrennen, von ἡ *φλόξ*, *φλογός* die Flamme, *φλέγειν* brennen.
- phonétique f.** *phonetics.*  
von *φωνητικός* zum Tönen, Lauten gehörig, geschickt, von *φώνεω* einen Laut oder Ton hervorbringen, von ἡ *φωνή* der Laut, Ton, die Stimme.
- phonographe m.** *phonograph.*  
aus ἡ *φωνή* und *γράφειν* schreiben.
- phoque m.** *phoca.*  
Lat. *phoca*, Gr. ἡ *φώκη* die Robbe, der Seehund.
- phosphore m.** *phos'phorus.*  
von *φωσφόρος* Licht tragend oder bringend: *τὸ φῶς* (zusammengez. aus *φῶς*) das Licht und *φέρειν* tragen.
- photographie f.** *photography.*  
aus *τὸ φῶς*, *φωτός* und *γράφειν* schreiben, ἡ *γραφή* die Schrift.

Bot. *Phanerogamia* (Gesamtheit der Pflanzen mit erkennbaren Befruchtungswerkzeugen).  
Leuchtturm, Feuerwarte.

Apothekerkunst.

Med. *Pharmakologie* (Kenntnis der Arzneimitteln und ihrer Anwendung).  
Pharmakopöe, Arzneibuch.

Path. Schlundkopftzündung.

Phase, Erscheinung, Stadium.

Phänomen, Naturerscheinung, Wunder.

Philanthropie, Menschenliebe.

Philologie, Sprachkunde, Sprachwissenschaft.

Philosophie, Weltweisheit.

Philtion, Liebestrank, Liebeszauber.

Path. Aderentzündung.

Chem. *Phlogiston* (chem. angenommener Stoff, dessen Trennung von den Körpern die Verbrennung sein sollte).  
Phonetik, Lautwissenschaft.

Phonograph (Apparat, der die Töne aufnimmt und wiedergibt).

Zool. Robbe.

Chem. Phosphor.

Photographie, Lichtbildnerei.

- phrase f.** *phrase.*  
Lat. phrasis, Gr. ἡ φράσις das Reden, die Redensart, der Ausdruck durch die Sprache, von φράζειν sprechen.
- phrénologie f.** *phrenol'ogy.*  
aus ἡ φρήν, φρενός die Seele, der Geist und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.
- phthisie f.** *phthi'sis.*  
Lat. phthisis, Gr. ἡ φθίσις die Auszehrung, Schwindsucht, von φθίειν, φθίνειν abnehmen, hinschwinden.
- phyllite f.** *phyl'ite.*  
aus τὸ φύλλον das Blatt und ὁ λίθος der Stein.
- phylloxéra m.**  
aus τὸ φύλλον das Blatt und ξηρός, ξερός trocken.
- physiognomie f.** *physiog'nomy.*  
ἡ φυσιογνωμία die Wissenschaft, einen Menschen nach seiner Natur oder Bildung, bes. seinen Gesichtszügen zu beurteilen, von φυσιογνώμων nach der Natur urteilend; ἡ φύσις, φύσεως die Natur und γινώσκειν, Aor. von γινώσκειν kennen.
- physiologie f.** *physiol'ogy.*  
ἡ φυσιολογία die Untersuchung der natürlichen Körper, bes. Untersuchung der Natur in ihrem Wesen und ihren Gründen: ἡ φύσις und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.
- physionomie f.** *physiog'nomy.*  
S. physiognomie.
- physique f.** *phys'ics.*  
Lat. physica, Gr. ἡ φυσική(θεωρία) die Naturforschung, von φυσικός, natürlich, naturgemäß, physisch, von ἡ φύσις die Natur.
- pinacothèque f.**  
Lat. pinacotheca, Gr. ἡ πινακοθήκη der Saal, in dem man Gemälde aufbewahrt: ὁ πίναξ, πίνακος das Brett, Gemälde, Zeichnung — und ἡ θήκη der Behälter, von τίθεσθαι setzen.
- planète f.** *planet.*  
Lat. planeta, Gr. πλανήτης, πλάνος umherschweifend, οἱ πλάνοι ἀστέρες die Wandelsterne, πλανῶσθαι in die Irre getrieben werden (Pass. zu πλανῶω), umherirren.
- planimétrie f.** *planim'etry.*  
aus Lat. planus eben und Gr. τὸ μέτρον das Maß, μετρεῖν messen.
- plastique adj.** *plas'tic.*  
Lat. plasticus, Gr. πλαστικός zum Bilden gehörig, geschickt, ἡ πλαστική scil. τέχνη die Bilderei, Plastik, von πλάσσειν bilden, formen.
- plectre oder plectrum m.** *plec'trum.*  
Lat. plectrum, Gr. τὸ πλῆκτρον Alles, womit man schlägt, bes. das Instrument, mit dem der Zitherspieler die Saiten schlägt, von πλῆσσειν, schlagen.
- pléonasmie m.** *plé'onasm.*  
Lat. pleonasmus, Gr. ὁ πλεονασμός Überfluß, das Übermaß. Gram. das Hinzufügen eines überflüssigen, nichts bedeutenden Wortes, von πλεονάζειν mehr als nötig sein, von πλέων, Neutr. πλέον mehr, zu viel (Comp. zu πολός viel).
- pléthore f.** *pleth'ora.*  
ἡ πληθώρα die Fülle, Anfüllung, Med. Überfülle an Säften, Vollblütigkeit, von πλήθειν voll werden, voll sein.
- pleurésie f.** *{ pleurisy,  
pleuri'tis.*  
Lar. pleurisis, pleuritis, Gr. πλευριτίς (Fem. zu πλευριτής) scil. νόσος das Seitenstechen, von ἡ πλευρά die Seite. S. arthrite.
- plèvre f.** *pleu'ra.*  
von ἡ πλευρά die Seite.
- plinthe f.** *plinth.*  
Lat. plinthus, Gr. ἡ πλίνθος der Ziegel; die Unterlage des Säulenfußes.
- Phrase, Redensart.
- Phrenologie, Schädellehre.
- Path. Phthisis, Schwindsucht.
- Geol. Blattversteinigung.
- Zool. Phylloxera, Reblaus.
- Physiognomik, Gesichtsdeutung.
- Physiologie, Lehre von den Lebensgesetzen organischer Körper, von den Organen und ihren Funktionen.
- Physiognomie, Gesichtsausdruck, Gesichtsbildung.
- Physik, Naturkunde.
- Pinakothek, Gemäldegalerie (bes. die zu München).
- Astron. Planet, Wandelstern.
- Geom. Planimetrie, Flächenmessung.
- plastisch, körperlich gestaltend; formbar.
- Plektrum (Stäbchen zum Anschlagen der Saiten).
- Rhet. Pleonasmus, Wortüberfluß.
- Path. Plethora, hohe Vollblütigkeit, Vollsäftigkeit.
- Path. Pleuritis, Brustfellentzündung (die Krankheit beginnt mit Seitenstechen).
- Anat. Pleura, Brustfell.
- Arth. Plinthe, Säulenplatte; Fußgesims.

**plutocracie f.**

ή πλουτοκρατία die Herrschaft des Reichtums: ό πλούτος der Reichtum und κρατείν Macht haben, herrschen, von τό κράτος die Kraft, Herrschaft.

**pneumatique adj.**

Lat. pneumaticus, Gr. πνευματικός zum Winde, Hauche, Atem gehörig, von τό πνεύμα der Hauch, Wind, Atem, von πνείν wehen, hauchen.

**pneumonie f.**

ή πνευμονία att. für πλευμονία die Lungensucht, von ό πεύμων, πνεύμονος (ältere Form für πλευμών) die Lunge als Werkzeug des Atemholens, von τό πνεύμα. S. das vor. Wort.

**podagre f.**

Lat. podagra, ή ποδάγρα die Fußschlinge; gichtische Lähmung der Füße: ό πόος, ποδός der Fuß und ή άγρα die Jagd, der Fang.

**poésie f.**

Lat. poesis, Gr. ή ποιησις das Machen, Verfertigen, Dichten, die Poesie, von ποιείν machen.

**polémarque m.**

ό πολέμαρχος der Anführer im Kriege, Feldherr, der dritte Archont in Athen, der im Kriege Oberfeldherr, im Frieden Kriegsminister war: ό πόλεμος der Krieg und ό αρχός der Anführer, von αρχείν Erster sein, herrschen.

**polémique f.**

ή πολεμική scil. τέχνη die Kriegskunst, Fem. zu πολεμικός kriegerisch, von ό πόλεμος das Kriegsgetümmel, der Krieg.

**police f.**

Lat. politia, Gr. ή πολιτεία das Bürgersein; die Staatsverfassung, der Staat, von πολιτεύειν Bürger sein und als solcher an der Verwaltung des Staates teilnehmen, von ό πολίτης der Bürger einer Stadt, von ή πόλις die Stadt.

**politique f.**

ή πολιτική επιστήμη die Kunst der Staatsverwaltung, von πολιτικός den Bürger betreffend, bürgerlich. S. das vor. Wort.

**polycarpe adj.**

πολύκαρπος mit vielen Früchten: πολύς viel und ό καρπός die Frucht.

**polyèdre m.**

πολύεδρος vielsitzig; vieleckig: πολύς und ή έδρα der Sitz, die Grundlage, Basis, von έζεσθαι sitzen.

**polygamie f.**

Lat. polygamia, Gr. ή πολυγαμία die Vielweiberei, von πολυγαμείν mehrere Weiber haben, mehrmals heiraten: πολύς viel und γαμείν heiraten, ό γάμος die Hochzeit, Vermählung.

**polyglotte adj.**

πολύγλωττος vielzünftig: πολύς und ή γλώττα, γλώσσα die Zunge.

**polygone m.**

Lat. polygonum, von Gr. πολύγωνος vielwinkelig: πολύς und ή γωνία der Winkel.

**Polymnie.**

Lat. Polymnia, Polyhymnia, Gr. Πολύμνια die Gesangreiche: πολύς und ό ύμνος der Gesang, das Lied.

**Polynésie f.**

aus πολύς Land, die Insel, von νέω ich schwimme.

**polype m.**

Lat. polypus, Gr. ό πολύπους der Vielfuß, Polyp: πολύς und ό πούς der Fuß.

**polysyllabe m.**

von Lat. polysyllabus, Gr. πολυσύλλαβος vielsilbig. S. décasyllabe.

**polysyndète f.**

τό πολυσύνδετον, Rhet. die Vielheit der Verbindungswörter in der Rede, Neutr. von πολυσύνδετος vielfach verbunden: πολύς und σύνδετος zusammengebunden, von συνδέειν zusammenbinden: σύν mit, zusammen und δείν binden. S. asyndeton.

**polytechnique adj.**

πολύτεχνος von vielen Künsten, sich auf, viele Künste verstehend, kunstreich: πολύς und ή τέχνη die Kunst.

**plutocracy.**

Plutokratie, Geldherrschaft.

**pneumatic(al).**

Phys. pneumatisch, Luft-

**pneumonia.**

Path. Pneumonie, Lungenentzündung.

**pod'agra.**

Path. Podagra, Fußgicht.

**po'esy.**

Poesie, Dichtkunst.

**po'etry.**

Polemarch (ein Archont in Athen, der das Kriegswesen unter sich hatte).

**pol'emarch.**

Polemik, wissenschaftlicher Streit.

**polem'ics.**

Polizei, Ordnungs- und Sicherheitsaufsicht.

**police'.**

Politik, Staatskunst.

**pol'itics.**

Bot. vielfrüchtig.

**polycar'pous.**

Math. Polyeder, Vielflächener.

**polyhe'dron.**

Polygamie, Vielweiberei.

**polyg'amy.**

vielzünftig, in vielen Sprachen geschrieben.

**pol'yglot.**

Math. Polygon, Vieleck.

**pol'ygon.**

Myth. Polyhymnia (Muse der lyrischen Poesie).

**Polyhym'nia.**

Geogr. Polynesien.

**Polyné'sia.**

Zool. Polyp (Familie gallertartiger Tiere).

**pol'yp.**

Gram. Vielsilbiges Wort.

**polysyl'lable.**

Rhet. Polysyndeton, Bindewörterhäufung.

**polysyn'deton.**

polytechnisch, viele Künste und Wissenschaften umfassend.

**polytech'nic.**

**polythéisme m.**

von πολύθεος von vielen Göttern; der viele Götter annimmt: πολύς und ὁ θεός der Gott.

**pompe f.**

Lat. pompa, Gr. ἡ πομπή die Sendung, das Geleit; der feierliche Aufzug unter großem Geleit, die Prozession, von πέμπειν schicken.

**pore m.**

Lat. porus, Gr. ὁ πόρος der Durchgang, die Furt, Öffnung, Pore, von πείρειν von einem Ende bis zum andern durchdringen, von τὸ πέρας das Ende.

**porphyre m.**

Lat. porphyrites, Gr. πορφύριτης dem Purpur ähnlich, von ἡ πορφύρα die Purpurschnecke, der Purpur.

**pratique f.**

von Lat. practicus, Gr. πρακτικός zum Thun oder Handeln gehörig, thätig, von πράσσειν, πράττειν thun, handeln.

**presbyte m.**

ὁ πρεσβύτερος der Alte. (Im Alter wird der Mensch gewöhnlich weitsichtig).

**presbytère m.**

Lat. presbyterium, Gr. τὸ πρεσβυτέριον die Versammlung oder der Rat der Älteren, von πρεσβύτερος älter (woher Lat. presbyter der Älteste; ein Priester der christlichen Kirche, Presbyter), von πρέσβυς alt.

**prisme m.**

Lat. prisma, Gr. τὸ πρίσμα das Gesägte; ein stereometrischer Körper, das Prisma, die dreiseitige Säule, von πρίειν sägen, spalten.

**problème m.**

Lat. problema, Gr. τὸ πρόβλημα das Vorgeworfene; die Aufgabe, Streitfrage, Schwierigkeit, von προβάλλειν vorwerfen: eine Aufgabe stellen: πρό vor, vorwärts und βάλλειν werfen.

**proboscidiens m.**

von Lat. proboscis, Gr. ἡ προβοσκίς, ἴδος der Rüssel: πρό und βόσκειν weiden, ernähren.

**prognos(i)e f.**

Lat. prognosis, ἡ πρόγνωσις das Vorherwissen, bes. in der Medizin, von προγνώσκω vorherwissen: πρό vorher und γινώσκω, Aor. γῶνακω kennen, erkennen.

**programme m.**

Lat. programma, Gr. τὸ πρόγραμμα die öffentlich und schriftlich bekannt gemachte Nachricht, von προγράφειν voraus oder vorher schreiben, bekannt machen: πρό und γράφειν schreiben.

**prolegomènes m. Pl.**

προλεγόμενον, Pl. — α, Neutr. des Part. Praes. Pass. von προλέγειν vor anderen auslesen, vorher bekannt machen: πρό und λέγειν sagen.

**prolepse f.**

Lat. prolepsis, Gr. ἡ πρόληψις das Voraus-, Vorwegnehmen; πρό und λαμβάνειν, Fut. λήψεται nehmen.

**prologue m.**

Lat. prologus, Gr. ὁ πρόλογος die Vorrede, das Vorwort, von προλέγειν vorher-sagen: πρό und λέγειν sagen.

**propédeutique f.**

von προπαίδευσεν vorher unterrichten: πρό und παιδεύειν ein Kind erziehen und unterrichten, von ὁ, ἡ παῖς, παιδός das Kind.

**prophétie f.**

Lat. prophetia, Gr. ἡ προφητεία das Amt oder die Gabe des Propheten, die Weissagung, von προφητεύειν wahr-sagen, von ὁ προφήτης der Vorhersager, Prophet, von προφάναι vorhersagen: πρό und φάνακω sprechen.

**prophylactique adj.**

προφυλακτικός ver-wahrend, schützend, von προφυλάσσειν wovon Wache halten, Medium sich vorher wovon hüten: πρό und φυλάσσειν wachen, bewachen, beschützen, ὁ φύλαξ, φύλακος der Wächter.

**pol'ytheism.****pomp.****pore.****por'phyr.****prac'tice.****pres'byte.****pres'bytery.****prism.****prob'lem.****proboscid'ian.****progn'o'sis.****pro'gramme.****prolegom'enon (Pl.-a).****prolep'sis.****pro'logue.****propaedeu'tics.****pro'phesy.****prophylac'tic(al).**

Polytheismus, Vielgötterei.

Pomp, Gepränge.

Pore (kleine Öffnung).

Min. Porphyr.

Praxis, Anwendung.

Weitsichtiger.

Presbyterium, Priesterrat, Priesterversammlung; Priester-raum, Altarplatz (in einer Kirche).

Geom. und Phys. Prisma.

Problem, Rätsel; Math. Aufgabe.

Zool. Rüsseltier.

Med. Prognose (Voraussage, Vorausbeurteilung des Verlaufes einer Krankheit).

Programm.

Prolegomena, Vorbemerkungen, Einleitung.

Rhet. Prolepsis, Vorausbeantwortung möglicher Einwendungen.

Prolog, Vorwort.

Propädeutik, vorbereitender Unterricht.

Prophetie, Prophezeiung, Weissagung.

prophylaktisch, verhütend, vorbeugend.

**propylées m. Pl.**

Lat. propylaea, Gr. τὸ προπύλαιον, τὰ προπύλαια der Vorhof, bes. eines Tempels, meist von dem prachtvollen Eingange zu der Burg von Athen: πρό und ἡ πόλις die Thür, das Thor der Stadt.

**prosélyte.**

Lat. proselytos, Gr. προσήλυτος hinzugekommen, im Neuen Testam. ein vom Heidentum zum Judentum Bekehrter, von προσέρχασθαι hinzu, herankommen: πρόσ zu, dazu und ἔρχεσθαι, Aor. ἔλθειν (Ind. ἦλθον, Poet. ἦλυθον) kommen, gehen.

**prosodie f.**

Lat. prosodia, Gr. ἡ προσωδία der Zugesang; der Ton oder Accent einer Silbe; die Lehre von der Betonung der Silben, von der Silbenmessung: πρόσ und ἡ φῶν der Gesang, das Gedicht.

**prosopopée f.**

La. prosopopoeia, Gr. ἡ προσωποποιία die Personification, das Einkleiden abstrakter Begriffe oder lebloser Dinge in menschliche Persönlichkeiten, von προσωποποιεῖν zur Person machen: τὸ πρόσωπον das Gesicht, die Person- und ποιεῖν machen.

**prosthèse f.**

Lat. prosthesis, Gr. ἡ πρόσθεσις das Zu-, Hinzusetzen, von προστιθέναι hinzusetzen, πρόσ zu, hinzu und τίθεναι setzen.

**protase f.**

Lat. protasis, Gr. ἡ πρότασις die vorgelegte Frage oder Aufgabe, der Vordersatz in der Logik und Rhetorik; der Eingang eines dramatischen Stückes, von προτείνειν wovor ausspannen, vorlegen: πρό vor und τείνειν spannen.

**protocole m.**

τὸ πρωτόκολλον (spät.) das erste Blatt, welches zu den Papyrusrollen und notariellen Akten hinzugeklebt wurde, und auf dem das Datum verzeichnet stand: ὁ πρῶτος der erste und ἡ κόλλα der Leim.

**protoplasma m.**

Lat. protoplasma, von Gr. πρῶτος, Neutr. πρῶτον erste und τὸ πλάσμα das Gebildete, Geformte, Bildwerk, von πλάσσειν formen.

**prototype m.**

Lat. prototypus, Gr. τὸ πρωτότυπον die erste Bildung, das Urbild: πρῶτος und ὁ τύπος der Schlag, das Gepräge, von τύπτειν schlagen.

**protoxyde m.**

aus πρῶτος und — s. oxyde.

**protozoaires m. Pl.**

aus πρῶτος und τὸ ζῆον das lebende Wesen, Neutr. des Part. Praes. von ζῆν leben.

**prytanée m.**

Lat. prytaneum, Gr. τὸ πρυτανεῖον das Stadthaus in den griech. Städten, von ὁ πρύτανις der Prytan, eig. Fürst, Herrscher (verwandt mit ὁ πρῶτος der erste).

**psalmodie f.**

Lat. psalmodia, Gr. ἡ ψαλμοδία das Singen von Psalmen, Lobliedern, von ψαλμοδεῖν Psalmen, Loblieder singen: ὁ ψαλμός das Berühren, Betasten mit den Fingern, das Saitenspiel, das auf einem Saiteninstrument gespielte Tonstück (von ψάλλειν berühren; die Saite schnellen) — und ἡ φῶν der Gesang.

**pseudonyme m.**

aus ψευδής lügend, erlogen, von ψεύδειν belügen, betrügen und τὸ ὄνομα, äol. ὄνομα der Name.

**psychiatrie f.**

aus ἡ ψυχή die Seele und ἰατρεῖν Arzt sein, heilen, von ὁ ἰατρός der Arzt, von ἰσθῆναι heilen.

**propylae'a.**

Propyläen (der prachtvolle Eingang zu der Burg von Athen).

**pros'elyte.**

Proselyt, Judengenosse; Neubekchrter.

**pros'ody.**

Gram. Prosodie (der Teil der Grammatik, welcher von der Quantität der Silben, der Betonung und den Gesetzen des Versbaues handelt).

**prosopopoe'ia.**

Rhet. Prosopopöie (Personifikation lebloser Dinge; Vorführung verstorbener oder abwesender Personen als redend).

**pros'thesis.**

Gram. Vorsetzung eines Buchstabens oder einer Silbe.

**prot'asis.**

Dram. Protasis (Teil eines Dramas, in welchem die Schürzung des Knotens beginnt. (S. épitase etc.). Gram. erster Teil einer Periode.

**pro'tocol.**

Protokoll.

**pro'toplasm.**

Protoplasma, ursprünglicher Inhalt der Pflanzenzelle.

**pro'totype.**

Prototyp, Urbild, Vorbild.

**protox'ide.**

Chem. Erste (niedrigste) Oxydationsstufe.

**protozo'an.**

Zool. Protozoon, Punkttierchen, Urtierchen.

**prytan'e'um.**

Prytaneum (Versammlungshaus der Prytanen, in welchem auch um den Staat verdiente Männer lebenslang unterhalten wurden).

**psal'mody.**

Absingen von Psalmen.

**pseu'donym.**

Pseudonym (angenommener Name z. B. eines Schriftstellers).

{ *psychiatri'a,*  
 { *psychi'atry.*

Med. Psychiatrie, Seelenheilkunde.

- psychologie f.*  
aus ἡ ψυχὴ die Seele und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.
- ptyalisme m.*  
ὁ πτύαλισμός das häufige Spucken, von πτυάλλειν viel spucken, den Mund voll Speichel haben, von τὸ πτύαλον der Speichel.
- pygmée m.*  
Lat. Pygmaei, Gr. ὁ Πυγμαῖος der Däumling, πυγμαῖος eine Faust lang, von ἡ πυγμή die Faust; ein Längenmaß von der Spitze des Ellenbogens bis zur zusammengeballten Faust.
- pylore m.*  
Lat. pylorus, Gr. ὁ πυλωρός der Thorhüter; der untere Magenmund, durch den die Speisen in die Därme übergehen: ἡ πύλη die Thür und von ὁρᾶν sehen.
- pyogénique adj.*  
aus τὸ πῦον der Eiter und γεννᾶειν erzeugen.
- pyramide f.*  
Lat. pyramis, Gr. ἡ πυραμῖς, ἰσός (ein ägyptisches Wort) die Pyramide.
- pyromètre m.*  
aus τὸ πῦρ, πυρός das Feuer und τὸ μέτρον das Maß.
- pyrotechnie f.*  
aus τὸ πῦρ, πυρός das Feuer und ἡ τέχνη die Kunst.
- psychol'ogy.*  
*ptyalism.*  
*pygmy.*  
*pylo'rus.*  
*pyogen'ic.*  
*pyr'amid.*  
*pyrom'eter.*  
{ *pyrotech'nics,*  
  *pyr'otechny.*

## R.

- { *rachitisme m.*  
  *rachitis m.*  
ἡ ραχίτις (νόσος) die Rückgratskrankheit, englische Krankheit, Fem. zu ραχίτις im Rückgrat, zum R. gehörig, von ἡ ῥάχις der Rücken von Menschen und Tieren, das Rückgrat. S. arthritis.
- r(h)abdologie f.*  
aus ἡ ῥάβδος die Rute, der Stab und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.
- r(h)apsodie f.*  
Lat. rhapsodia, Gr. ἡ ῥαψωδία das von einem Rhapsoden vorgetragene Gedicht, bes. die einzelnen Abschnitte der homerischen Gesänge von ὁ ῥαψωδός der Zusammenhänger, Rhapsode: ῥάπτειν zusammennähen und ἡ ᾠδὴ der Gesang.
- rhéomètre m.*  
aus ῥεῖν fließen und τὸ μέτρον das Maß, μετρεῖν messen.
- rhétorique f.*  
Lut. rhetorica, Gr. ἡ ῥητορικὴ (scil. τέχνη) die Redekunst, Fem. zu ῥητορικὸς den Redner betreffend, ὁ ῥήτωρ der Redner, vom ungebr. Thema ῥέω ich sage.
- rhinocéros m.*  
Lat. rhinoceros, Gr. ὁ ῥινόκερος das Nashorn: ἡ ῥίς, ῥινός die Nase und τὸ κέρας Gen. κέρας (κέρατος) das Horn.
- rhinoplastique f.*  
aus ἡ ῥίς, ῥινός die Nase und πλαστικός (S. plastique!).
- rhizome m.*  
τὸ ῥιζωμα das Eingewurzelte, die Wurzel, von ῥιζοῦν Wurzel schlagen lassen, Wurzel fassen, von ἡ ῥίζα die Wurzel.
- rhodium m.*  
von τὸ ῥόδον die Rose. Das Metall ist so benannt von der rosenroten Farbe seiner Salze.
- rhododendron m.*  
Lat. rhododendron, Gr. τὸ ῥοδόδενδρον der Rosenlorbeer: τὸ ῥόδον die Rose und τὸ δένδρον der Baum.
- rhombe m.*  
Lat. rhombus, Gr. ὁ ῥόμβος der Rhombus, von ῥέμβειν im Kreise herum-bewegen, drehen.
- rachi'tis.*  
*rabdol'ogy.*  
*rhap'sody.*  
*rheom'eter.*  
*rhet'oric.*  
*rhinoc'eros.*  
*rhinoplasty.*  
*rhizo'ma.*  
*rho'dium.*  
*rhododen'dron.*  
*rhomb.*

- Psychologie, Seelenlehre.
- Path. Speichelfluß.
- Pygmäe (fausthoher Mensch eines fabelhaften Zwergvolkes).
- Anat. Rechte, untere Magenöffnung, Pförtner.
- Path. eiterbildend.
- Pyramide.
- Phys. Pyrometer, Hitzemesser.
- Pyrotechnik (die Kunst Feuerwerkskörper zu verfertigen).

Path. Rhachitis, englische Krankheit.

Rhabdologie, Rechnen mit Hilfe von Stäbchen.

Rhapsodie (einzelner Abschnitt aus Homers Gesängen), Flickwerk.

Phys. Rheometer (Apparat zur Messung der Stärke eines elektrischen Stromes).

Rhetorik, Redekunst.

Zool. Rhinoceros, Nashorn.

Chir. Rhinoplastik, Nasenbildung.

Rot. Rhizom, Wurzelstock.

Chem. u. Min. Rhodium (-Metall).

Bot. Rhododendron, Alpenrose.

Math. Rhombus, Raute, verscho-benes Quadrat.



**rhomboëdre m.**

aus ὁ ῥόμβος und ἡ ἔδρα der Sitz, die Basis, ἕζεσθαι sitzen.

**rhombohe'dron.****rhomboïde m.**

Lat. rhomboides, Gr. ῥομβοειδής rhomboidisch, von der Gestalt eines ῥόμβος: ὁ ῥόμβος und τὸ εἶδος die Gestalt, Form.

**rhom'boïd.****rhumatisme m.**

Lat. rheumatismus, ὁ ῥευματισμός der Fluß im Körper, von ῥευματίζεσθαι den Fluß haben, am Flusse leiden, von τὸ ῥεῦμα das Fließende, der Fluß, von ῥεῖν fließen.

**rheu'matism.****rhume m.**

Lat. rheuma, Gr. τὸ ρεῦμα. S. das vorhergehende Wort!

**rheum.****rhythme m.**

Lat. rhythmus, Gr. ῥυθμός jede Bewegung, bes. wobei ein gewisses Maß stattfindet; das Zeitmaß, der Takt bei dem Tanze, der Musik, dem Versmaß, von ῥεῖν fließen.

**rhythm.**

## S.

**saccharin adj.**

von Lat. saccharon, Gr. τὸ σάκχαρον od. σάκχαρ od. σάκχαρι der aus den Gelenken des Bambusrohres ausschwitzende Saft, Zucker.

**sac'charine.****sanhédrin m.**

Hebr. sanhedrin, von Gr. τὸ συνέδριον die Sitzung oder Vereinigung von mehreren Sitzenden, bes. die Ratsversammlung: σύν mit, zusammen und ἡ ἔδρα der Sitz, von ἕζεσθαι sitzen.

**san'hedrim.****sarcasme m.**

Lat. sarcasmos, Gr. ὁ σαρκασμός das Hohnlachen eines Zornigen, höhrendes Wort, bitterer Spott, von σαρκάζειν am Fleische reißen, zerren wie Hunde: die Lippen im Zorn einbeißen, jem. mit verbissenen Lippen Bitterkeiten sagen.

**sar'casm.****sarcophage m.**

Lat. sarcophagus, Gr. σαροφάγος Fleisch fressend; bes. λίθος σαρκ. ein Kalkstein, der das Fleisch der hineingelegten Leichname schnell verzehrte. Ein Sarg aus solch. Stein hieß ἡ σαροφάγος scil. σαρός, dann hieß das Wort überh. der Sarg: ἡ σάρξ, σαρκός das Fleisch und φαγεῖν, Aor. zu ἐσθίειν essen.

**sarcoph'agus.****(sardonien.****sardonique adj. (rire s.)**

Lat. sardonius, Gr. σαρδόνιος od. σαρδόνιος Zähne fleischend, hohnlachend; entw. von σαρπεῖν die Lippen verziehen, so daß man die Zähne sieht (als Ausdruck des Zornes, Hohnes oder der Schadenfreude), oder von τὸ σαρδόνιον, eine giftige Pflanze von Sardinien (Σαρδόνι), die das Gesicht des von ihr Essenden zu einem grinsenden Lachen verzieht.

**sardon'ic (laugh).****satrapie f.**

Lat. satrapia, satrapia, Gr. ἡ σατραπεία das Amt oder die Provinz eines σατράπης, Statthalters des Königs von Persien in einer Provinz.

**sat'rapy.****satyre m.**

Lat. satyrus, Gr. ὁ σάτυρος der Satyr, Gefährte des Bacchus.

**sa'tyr.****scalène adj. (triangle sc.)**

Lat. scalenus, Gr. σκαληνός hinkend, wankend, uneben; τὸ σκ. τρίγωνον das ungleichseitige Dreieck.

**scalene' (triangle).****scandale m.**

Lat. scandalum, Gr. τὸ σκάνδαλον der einem Feinde gelegte Fallstrick, der Anstoß, das Ärgernis.

**scan'dal.****scaphandre m.**

aus τὸ σκάφος das Graben; der ausgehöhlte Körper, Schiffsbauch, Schiff, von σκάπτειν graben — und ὁ ἀνὴρ, ἀνδρός der Mann.

**scaphan'der.**

Math. Rhomboeder (ein von 6 gleichen Rhomben begrenzter Körper).

Math. Rhomboïd.

Path. Rheumatismus, (Glieder-) Fluß.

Path. Katarrh.

Rhythmus (Ebenmaß in den Teilen des Ganzen; taktmäßige Bewegung, bes. gesetzmäßiger Wechsel von Hebungen und Senkungen der Silben oder Töne).

Zucker-, den Z. betreffend, zuckerähnlich.

Synedrium, Sanhedrin, hoher Rat zu Jerusalem.

Sarkasmus, beißender Spott; bittere Ironie.

Sarkophag; Stein-, Pracht-Sarg.

Path. sardonisch(es, krampfhaftes Lachen); Fig. gezwungen(es) oder hämisch(es Lachen).

Satrapie, Verwaltungsbezirk eines Satrapen, Statthalterschaft.

Myth. Satyr (bocksfüßiger geiler Waldgott).

Math. ungleichseitig(es Dreieck).

Skandal, ärgerliches Aufsehen, Ärgernis.

Schwimmwams; Taucherapparat.

- scarabée m.* { *scar'ab,*  
 { *scar'abee.*  
Lat. scarabaeus, Gr. ὁ σκάραβος oder κάραβος eine Käferart, der Holzkäfer.
- scène f.* *scene.*  
Lat. scaena, Gr. ἡ σκηνή jeder bedeckte oder beschattete Ort, bes. das bedeckte hölzerne Gerüst, auf dem die Schauspieler spielten, die Bühne.
- scepticisme m.* *scept'icism.*  
von σκεπτικός zum Betrachten, Überlegen gehörig, geschickt, geneigt. σκεπτικοί hießen die Philosophen, welche nichts als bestimmte Behauptung aussprachen, sondern nur ihre Meinung mit Bedenken äußerten, von σκέπτεσθαι um sich sehen, betrachten.
- sceptre m.* *scept're.*  
Lat. sceptrum, Gr. τὸ σκεπτέρον der Stab, eig. das, worauf man sich stützt, bes. als Zeichen irgend einer Würde oder Gewalt; der Herrscherstab, von σκῆπτειν stützen.
- schisme m.* *schism.*  
Lat. schisma, Gr. τὸ σχίσμα das Gespaltene, der Spalt, fig. Zwiespalt, Uneinigkeit, von σχίζειν spalten, trennen.
- schiste m.* *schist.*  
Lat. schistos, Gr. σχιστός gespalten, spaltbar, von σχίζειν spalten.
- sciatique f.* { *sciat'ic.*  
 { *sciat'ica.*  
Lat. sciaticum, von Gr. ἰσχιατικός an Hüftschmerzen leidend, von ἡ ἰσχία, ἄσος die Hüften betreffend, bes. scil. νόσος die Hüftschmerzen, Lendengicht, von τὸ ἰσχίον das Hüftgelenk.
- sclérotique f.* *sclerotic.*  
von σκληρός trocken, dürr, spröde, hart.
- scolie f.* *scho'tium.*  
τὸ σχολιον die Scholie, Auslegung, Erklärung, die zuerst für Schulen oder Lernende über alte Schriftsteller geschrieben wurde, von ἡ σχολή die Muße, bes. die der Wissenschaften gewidmete; der Ort, wo der Lehrer wissenschaftliche Vorträge hält.
- scolopendre f.* *scolopen'dra.*  
Lat. scolopendra, Gr. σκολοπένδρα der Tausendfuß.
- scorie f.* *sco'ria.*  
Lat. scoria, Gr. ἡ σκωρία der unreine Abgang, Abfall, die Schlacke, von τὸ σκῶρ der Kot
- sélénite f.* *sel'enite.*  
Lat. selenites, Gr. σελήνιτης, aus dem Monde, mondähnlich, ὁ σελήνιτης scil. λίθος der Gypsselenit, Marienglas, von ἡ σελήνη der Mond.
- sélénographie f.* *selenog'raphy*  
aus ἡ σελήνη und γράφειν schreiben, ἡ γραφή die Schrift.
- sémaphore m.* *sem'aphore.*  
aus τὸ σημεῖον das Zeichen und φέρειν tragen.
- sém(é)iologie f.* *sem(e)iol'ogy.*  
aus τὸ σημεῖον das Zeichen und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.
- septique adj.* *sep'tic(al).*  
Lat. septicus, Gr. σηπτικός Fäulnis bewirkend, von σῆκειν faul machen, in Fäulnis bringen.
- sialagogue m.* *sial'ogogue.*  
aus τὸ σάλον der Speichel und ἀγωγός führend, von ἄγειν führen, leiten.
- sibylle f.* *sib'yl.*  
Lat. Sibylla, Gr. ἡ Σίβυλλα, gewöhnl. abgeleitet vom äol. σίας = θεός und βουλή = βουλή, also θεοβούλη, die mit dem Himmel und dessen Ratschlüssen Vertraute: ὁ θεός der Gott und ἡ βουλή der Wille, Ratschluss.
- sigmoïde adj.* { *sig'moid,*  
 { *sigmoid'al.*  
aus τὸ σίγμα der griechische Buchstabe Sigma und τὸ εἶδος die Gestalt.
- sinapisme m.* *sin'apism.*  
Lat. sinapismus, Gr. ὁ σναπισμός der Gebrauch des Zugpflasters von Senf, von σναπίζειν ein Zugpflaster von Senf auflegen, von τὸ σναπι oder σναπτu der Senf.
- Zool. Käfer.
- Scene.
- Philos. Skepticismus, Lehre der Skeptiker, Zweifelsucht.
- Scepter, Herrscherstab.
- Schisma, Kirchenspaltung.
- Schiefer.
- Path. Hüftweh.
- Anat. Sklerotika (Tunica), harte Augapfelhaut.
- Scholie (kurze Anmerkung der alten griech. u. röm. Grammatiker zur Erläuterung eines Autors).
- Zool. Skolopender, Tausendfuß.
- Schlacke (beim Schmelzen von Metallen etc.).
- Min. Selenit (Gips).
- Mondbeschreibung.
- Semaphor, Küstentelegraph.
- Sem(e)iologie (Lehrbuch von den Krankheitszeichen).
- Path. Fäulnis bewirkend.
- Med. Speichel abführendes Mittel.
- Sibylle, Seherin, Wahrsagerin.
- sigma-, halbmondförmig.
- Med. Senfpflaster.

**sinologue m.**

aus Sinim China oder die Chinesen und *ὁ λόγος* das Wort, die Erörterung, λέγειν sprechen.

**siphon m.**

Lat. siphon, Gr. *ὁ σίφων* ein hohler Körper, Röhre, Halm; der Weinheber, Wein aus einem Fasse zu saugen.

**sirène f.**

Lat. siren, Gr. *ὁ Σείρη*, ἦνος die Sirene, eig. die Gürtende, Verstrickende, von *ἡ σειρή* der Strick, die Schnur.

**solécisme m.**

Lat. solocismus, Gr. *ὁ σολοικισμός* die Fehler wider die Regeln der Sprache, von *σολοικίζεν* fehlerhaft sprechen, von *σόλοιος* Fehler gegen die Regeln der Sprache machend. Von den Alten von *Σόλοι*, Kolonie der Athener in Cilicien, abgeleitet, deren Einwohner sich durch fehlerhaftes Griechisch auszeichneten.

**somatologie f.**

aus *τὸ σῶμα*, σώματος der Leib als ein Ganzes, der Körper und *ὁ λόγος* die Erörterung, λέγειν sprechen.

**sophisme m.**

Lat. sophisma, Gr. *τὸ σόφισμα* das klug Erfindene, der listige Gedanke, der Winkelzug, das Sophisma, von *σοφίζεω* klug, weise machen, *σοφίζεσθαι* klug sein, von *σοφός* geschickt, klug.

**sorite m.**

Lat. sorites, Gr. *σωρείτης* gehäuft, haufenweis; bes. hieß ein Trugschluss in der Dialektik *ὁ συλλογισμὸς σωρείτης* der Häufelschluss, von *ὁ σωρός* der Haufen.

**spasme m.**

Lat. spasmus, spasma, Gr. *ὁ σπασμός*, τὸ σπᾶσμα die Zuckung, der Krampf, von *σπᾶν* ziehen.

**spermatologie f.**

aus Lat. sperma, Gr. *τὸ σπέρμα* das Gesäete, der Same, von *σπείρειν* säen — und *ὁ λόγος* die Erörterung, λέγειν sprechen.

**sphère f.**

Lat. sphaera, Gr. *ἡ σφαῖρα* die Kugel.

**sphéroïde m.**

Lat. sphaeroides, Gr. *σφαιροειδής* kugelförmig; *ἡ σφαῖρα* und *τὸ εἶδος* die Form, Gestalt.

**sphéromètre m.**

aus *ἡ σφαῖρα* und *τὸ μέτρον* das Maß, μετρεῖν messen.

**sphincter m.**

Lat. sphincter, Gr. *ὁ σφιγκτήρ* das, was zuschnürt; der Schließmuskel, von *σφίγγειν* schnüren, zusammenziehen.

**sphinx m.**

Lat. Sphinx, Gr. *ἡ Σφίγξ*, von *σφίγγειν*.

**sphragistique f.**

von *σφραγιστικός* zum Siegeln gehörig, dienlich, von *σφραγίζω* siegeln, von *ἡ σφραγίς*, ἴδος das Siegel.

**splanchnologie f.**

aus *τὸ σπλάγγνον*, Pl. τὰ σπλάγγνα die Eingeweide, bes. die edleren, Herz, Lunge, Leber, die von den Opfertieren übrig blieben, nachdem die Götter ihren Anteil empfangen hatten — und *ὁ λόγος* die Erörterung, λέγειν sprechen.

**splénite f.**

von Gr. *σπληνίτης*, Fem. *σπληνίτις* von der Milz, zur Milz gehörig, von *ὁ σπλήν*, σπληνός die Milz. S. arthrite.

**sin'ologue.**

Sinolog, des Chinesischen Kundiger.

**siphon.**

Siphon, (Saug-) Heber.

**siren.**

Sirene, in der griech. Mythologie Vogel mit Jungfrauengesicht, welcher an der Südküste Italiens die Vorüberfahrenden mit zauberischem Gesange ins Verderben lockte.

**sol'ecism.**

Solöcismus, Sprachfehler.

**somatol'ogy.**

Somatologie, Lehre vom menschlichen Körper.

**soph'ism.**

Sophismus, Sophisma, Trugschluss, Spitzfindigkeit.

**sori'tes.**

Logik: Sorit(es), Kettenschluss.

**spasm.**

Path. Krampf.

**spermatol'ogy.**

Samenlehre.

**sphere.**

Sphäre, Kugel, Himmelskugel; fig. Bereich.

**sphé'roid.**

Mathem. Sphäroid (durch Umdrehung einer Ellipse um eine ihrer Achsen entstehender Körper).

**spherom'eter.**

Sphärometer, Kugelmesser.

**sphinc'ter.**

Anat. Schließmuskel.

**sphinx.**

Myth. Sphinx (fabelhaftes Wesen (in Theben), welches Rätsel aufgab).

**sphragis'tics.**

Sphragistik, Siegelkunde.

**splanchnol'ogy.**

Anat. Lehre von den Eingeweiden.

**spleni'tis.**

Path. Milzentzündung.

**spondée m.** *spon'dee.*  
 Lat. spondeus, Gr. σπονδαίος zur Opferspende oder zum Opfertrank gehörig; ó σπ. πός der aus zwei langen Silben bestehende Versfuß, weil man bei Libationen eine feierliche, langsame Melodie liebte, von ἡ σπονδή die heilige Spende, das Trankopfer.

**spondyle m.** *spon'dyl,*  
*spon'dyle.*  
 Lat. spondylus, Gr. ἡ σπόνδυλος, att. ὁ σπόνδυλος das runde Wirbelbein, der Wirbelknochen des Rückgrats, Halses, bes. der zweite große Halswirbel.

**sporadique adj.** *sporad'ic(al).*  
 σποραδικός zerstreut, von σποράς, áδος zerstreut (von σπείρειν Samen ausstreuen), woher αἱ Σποράδες νῆσοι die Sporaden.

**squelette m.** *skel'eton.*  
 τὸ σκελετόν scil. σῶμα die Mumie, Neutr. von σκελετός ausgetrocknet, von σκέλλειν trocken, dürr machen, dörren.

**stade m.** *sta'dium.*  
 Lat. stadium, Gr. τὸ στάδιον, eig. das Feststehende, bes. eine feststehende bestimmte Länge, eine Strecke von 600 griech. Fuß; die Rennbahn (in Olympia), von στάδιος stehend, unbeweglich, von ἰστάναι stellen.

**stalactite f.** *stalac'tite.*  
 v. σταλακτός tröpfelnd, tropfenweis herausrinnend, v. σταλάζειν, σταλάσσειν tröpfeln.

**stalagmite f.** *stalag'mite.*  
 von τὸ στάλαγμα das Getröpfelte, der Tropfen, von σταλάζειν.

**staphylome m.** *staphylo'ma.*  
 Lat. staphyloma, Gr. τὸ σταφύλωμα ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut, von ἡ σταφυλή die Weintraube.

**stase f.**  
 ἡ στάσις das Stellen; Stehen, Feststehen, von ἰστάναι stellen.

**stater m.** *sta'ter.*  
 Lat. stater, Gr. ὁ στατήρ, von ἰστάναι stellen; auf die Wage stellen und die Wage ins Gleichgewicht kommen lassen, wägen.

**statique f.** *stat'ics.*  
 ἡ στατική die Kunst des Wägens, eig. Fem. zu στατικός stellend, zum Stillstehen bringend, von ἰστάναι, s. d. vor. W.

**stéarine f.** *ste'arine.*  
 von τὸ στέαρ das stehende Fett, Talg, wie die wiederkäuenden Tiere haben, von ἰστάναι.

**stéatite f.** *ste'atite.*  
 Lat. steatitis, von Gr. τὸ στέαρ. S. vorher.

**stéanographie f.** *steganog'raphy.*  
 ἡ στεγανογραφία das Schreiben mit Geheimschrift: στεγανός bedeckt, versteckt, von στέγειν decken, bedecken — und γράφειν schreiben, ἡ γραφή die Schrift.

**stèle f.** *ste'la.*  
 Lat. stela, Gr. ἡ στήλη eine emporstehende Säule; die Grabsäule, der säulenförmige Grabstein, von ἰστάναι stellen, stehen.

**sténographie f.** *stenog'raphy.*  
 aus στενός eng, schmal und γράφειν schreiben, ἡ γραφή die Schrift.

**stère m.**  
 von στερεός starr, hart, fest.

**stéréométrie f.** *stereom'etry.*  
 ἡ στερομετρία das Ausmessen fester Körper nach Länge, Breite, Tiefe oder Höhe, die Stereometrie: στερεός fest und τὸ μέτρον das Maß, μετρεῖν messen.

**stéréoscope m.** *ste'reoscope.*  
 aus στερεός fest und σκοπεῖν, σκέπτεσθαι schauen, ὁ σκοπός der Schauer.

Metr. Spondeus (Versfuß aus zwei Längen).

Anat. Wirbelbein.

sporadisch (vereinzelt auftretend).

Skelett, Knochengestüt.

Stadium: 1) Bahn zum Wettlaufe in Griech., 2) griech. Längenmaß (= 180 Meter), 3) einzelner Abschnitt im Verlauf einer Krankheit.

Stalaktit (von den Wänden herabhängender Tropfstein).

Stalagmit (durch niederfallende Tropfen am Boden einer Höhle sich bildender Tropfstein).

Path. Staphylom (Wucherung der Häute des Augapfels).

Path.: Stase, Stillstand, Stockung von Säften.

Stater (griech. Silber- od. Goldmünze, etwa gleich 15 Mark).

Statik, Gleichgewichtslehre.

Stearin, Talgfett.

Min. Speck-, Talgstein.

Geheimschreibekunst.

Stele (obeliskenartiges Grabmal aus einem einzigen Stein).

Stenographie, Kurzschreibekunst, Geschwindschrift.

Ster (Holzmaß: Kubikmeter).

Math. Stereometrie (Lehre von der Messung der Körper).

Stereoskop (optische Vorrichtung, wodurch man einen in zwei Bildern dargestellten Gegenstand vollkommen plastisch hervortreten sieht).

**stéréotype m.**

aus στερεός und ὁ τύπος der Schlag, das Gepräge, das Abbild.

**stéthoscope m.**

τὸ στήθος (von ἰσθάναι, eig. das Emporstehende) die Brust und σκοπεῖν, σκέπτεσθαι schauen, ὁ σκοπός der Schauer.

**stigmatē m.**

Lot. stigma, Gr. τὸ στίγμα, στίγματος der Stich, der mit einem spitzigen Werkzeuge gemachte Punkt, von στίζειν punkten, stechen.

**stoïcisme m.**

von Lat. stoicus, Gr. στωϊκός aus oder von der Halle, bes. ὁ Στωϊκός die Stoiker, stoische Philosophie betreffend. von ἡ στοά die Säule, Säulenhalle, die zu Athen, in welcher der Philosoph Zenon von Kiton lehrte.

**strabisme m.**

ὁ στραβισμός das Schielen, von στραβίζειν verdrehte Augen haben, schielen, von στραβός verdreht, bes. mit verdrehten Augen, schielend, von στρέφειν drehen, wenden.

**stratagème m.**

Lat. stratagema, Gr. τὸ στρατήγημα eine Feldherrnthat bes. eine schlaue, dah. die Kriegslist, von στρατηγεῖν Heerführer sein, von ὁ στρατηγός der Heerführer; ὁ στρατός das Lager, Kriegsheer und ἄγειν führen.

**stratégie f.**

ἡ στρατηγία das Amt oder die Würde eines Feldherrn, Art Feldherr zu sein, Feldherrnklugheit, von στρατηγεῖν Feldherr sein, von ὁ στρατηγός der Heerführer; ὁ στρατός das Lager, Kriegsheer (von σπορευνόναι auseinander breiten) und ἄγειν führen.

**strophe f.**

Lat. stropa od. strophe, Gr. ἡ στροφή das Drehen, Wenden, bes. die Tanzwendung des Chors in der Orchestra; die Verbindung mehrerer Verse zu einem metrischen Ganzen, Strophe, von στρέφειν wenden.

**strychnine f.**

von Lat. strychnos, Gr. ὁ ὄδ. ἡ στρύχνος ein Pflanzengeschlecht, der Nachtschatten.

**style m.**

Lat. stilus od. stylus, Gr. ὁ στῦλος die Säule; der Griffel zum Schreiben und Zeichnen. S. stèle etc.

**stylite m.**

von Gr. στυλίτης zu einer Säule gehörig, von ὁ στῦλος die Säule, der Pfeiler.

**stylobate m.**

Lat. stylobates, Gr. ὁ στυλοβάτης der Säulenfuß: ὁ στῦλος und βαίνειν den Fuß heben, schreiten, gehen.

**sybarite m.**

Lat. Sybarites, Gr. ὁ Συβαρῆτης der Einwohner von Sybaris (Σύβαρις), einer Stadt in Lucanien, berüchtigt als Sitz der Schlemmerei und Üppigkeit.

**sycomore m.**

Lat. sycomorus, Gr. συκόμορος der Maulbeerfeigenbaum: τὸ σύκον die Feige und τὸ μέρον die schwarze Maulbeere.

**sycophante m.**

Lat. sycophanta, Gr. ὁ συκοφάντης eig. der Feigenanzeiger, d. h. jem., der diejenigen ausspürt u. anzeigt, welche gegen das Verbot Feigen aus Attika auszuführen handeln; der Denunziant: τὸ σύκον die Feige und φαίνειν ans Licht bringen, zeigen.

**syllabe f.**

Lat. syllaba, Gr. ἡ συλλαβή das Zusammenfassen, das Zusammengefaßte, bes. im Sprechen, Lesen und Schreiben zusammengenommene Buchstaben, die Silbe, von συλλαμβάνειν zusammennehmen: σύν mit, zusammen und λαμβάνειν nehmen.

**syllèpse f.**

Lat. syllepsis, Gr. ἡ σύλληψις das Zusammennehmen, von συλλαμβάνειν. Siehe das vor. Wort.

**stéreotype.**

aus στερεός und ὁ τύπος der Schlag, das Gepräge, das Abbild.

**stethoscope.**

τὸ στήθος (von ἰσθάναι, eig. das Emporstehende) die Brust und σκοπεῖν, σκέπτεσθαι schauen, ὁ σκοπός der Schauer.

**stigma.**

Lot. stigma, Gr. τὸ στίγμα, στίγματος der Stich, der mit einem spitzigen Werkzeuge gemachte Punkt, von στίζειν punkten, stechen.

**stoicism.**

von Lat. stoicus, Gr. στωϊκός aus oder von der Halle, bes. ὁ Στωϊκός die Stoiker, stoische Philosophie betreffend. von ἡ στοά die Säule, Säulenhalle, die zu Athen, in welcher der Philosoph Zenon von Kiton lehrte.

**strabism,****strabismus.**

ὁ στραβισμός das Schielen, von στραβίζειν verdrehte Augen haben, schielen, von στραβός verdreht, bes. mit verdrehten Augen, schielend, von στρέφειν drehen, wenden.

**stratagem.**

Lat. stratagema, Gr. τὸ στρατήγημα eine Feldherrnthat bes. eine schlaue, dah. die Kriegslist, von στρατηγεῖν Heerführer sein, von ὁ στρατηγός der Heerführer; ὁ στρατός das Lager, Kriegsheer und ἄγειν führen.

**stratagy.**

ἡ στρατηγία das Amt oder die Würde eines Feldherrn, Art Feldherr zu sein, Feldherrnklugheit, von στρατηγεῖν Feldherr sein, von ὁ στρατηγός der Heerführer; ὁ στρατός das Lager, Kriegsheer (von σπορευνόναι auseinander breiten) und ἄγειν führen.

**strophe.**

Lat. stropa od. strophe, Gr. ἡ στροφή das Drehen, Wenden, bes. die Tanzwendung des Chors in der Orchestra; die Verbindung mehrerer Verse zu einem metrischen Ganzen, Strophe, von στρέφειν wenden.

**strychnine.**

von Lat. strychnos, Gr. ὁ ὄδ. ἡ στρύχμος ein Pflanzengeschlecht, der Nachtschatten.

**style.**

Lat. stilus od. stylus, Gr. ὁ στῦλος die Säule; der Griffel zum Schreiben und Zeichnen. S. stèle etc.

**stylite.**

von Gr. στυλίτης zu einer Säule gehörig, von ὁ στῦλος die Säule, der Pfeiler.

**stylobate.**

Lat. stylobates, Gr. ὁ στυλοβάτης der Säulenfuß: ὁ στῦλος und βαίνειν den Fuß heben, schreiten, gehen.

**sybarite.**

Lat. Sybarites, Gr. ὁ Συβαρῆτης der Einwohner von Sybaris (Σύβαρις), einer Stadt in Lucanien, berüchtigt als Sitz der Schlemmerei und Üppigkeit.

**sycomore.**

Lat. sycomorus, Gr. συκόμορος der Maulbeerfeigenbaum: τὸ σύκον die Feige und τὸ μέρον die schwarze Maulbeere.

**sycophant.**

Lat. sycophanta, Gr. ὁ συκοφάντης eig. der Feigenanzeiger, d. h. jem., der diejenigen ausspürt u. anzeigt, welche gegen das Verbot Feigen aus Attika auszuführen handeln; der Denunziant: τὸ σύκον die Feige und φαίνειν ans Licht bringen, zeigen.

**syllable.**

Lat. syllaba, Gr. ἡ συλλαβή das Zusammenfassen, das Zusammengefaßte, bes. im Sprechen, Lesen und Schreiben zusammengenommene Buchstaben, die Silbe, von συλλαμβάνειν zusammennehmen: σύν mit, zusammen und λαμβάνειν nehmen.

**syllèp'sis.**

Lat. syllepsis, Gr. ἡ σύλληψις das Zusammennehmen, von συλλαμβάνειν. Siehe das vor. Wort.

**Stereotyp (-Platte).**

Med. Stethoskop, Hörrohr zur Auskultation der Brust.

Wundenmal, Brandmal; Bot. Stigma, Narbe der weiblichen Blütenteile.

Philos. Stoicismus (Lehre der Stoiker); Standhaftigkeit, Gleichmut.

Path. Schielen.

Kriegslist; Kunstgriff.

Strategie, Kunst der Heerführung.

Strophe, Versganzen.

Strychnin (Alkaloïd in einigen Strychnosarten).

Stil (Schreibart, Bauart etc.).

Stylit, Säulenheiliger.

Arch. Stylobat, Säulenstuhl, fortlaufendes Piedestal einer Säulenordnung.

Sybarit; Wollüstling, Weichling.

Bot. Sykomore, Maulbeerfeigenbaum.

Sykophant, Angeber, Denunziant.

Silbe.

Syllepsis: Gram. Nichtübereinstimmung der Zahl, des Geschlechts etc. (rex et regina beati); Rhet. Gebrauch eines Wort. i. eigentl. u. figürl. Sinne.

**syllogisme m.**

Lat. syllogismus, Gr. ὁ συλλογισμὸς das Zusammenrechnen, Schließen, Folgern aus Vordersätzen, von συλλογίζεσθαι im Geiste zusammenfassen: σύν und λογίζεσθαι rechnen, berechnen, von ὁ λόγος das Wort, die Überlegung, Berechnung.

**sylphe.**

voc ἡ σίλφη die Motte.

**symbole m.**

Lat. symbolum od. symbolus, Gr. τὸ σύμβολον das Zeichen, aus dem man etwas schließt, das Kennzeichen, von συμβάλλειν zusammenwerfen, zusammenhalten, vergleichen: σύν und βάλλειν werfen.

**symétrie f.**

Lat. symmetria, Gr. ἡ συμμετρία das richtige Verhältnis, Ebenmaß, von συμμετρεῖν wonach abmessen, etwas womit in ein gutes Verhältnis bringen: σύν und μετρεῖν messen, τὸ μέτρον das Maß.

**sympathie f.**

Lat. sympathia, Gr. ἡ συμπάθεια die gleiche Empfindung, Mitempfindung: σύν und τὸ πάθος das Leiden, das Gefühl, die Leidenschaft, von πάσχειν Aor. πάθειν leiden.

**symphonie f.**

Lat. symphonia, Gr. ἡ συμφωνία das Zusammenstimmen, Zusammenklingen, der Einklang, von συμφωνεῖν zusammenstimmen, ein Konzert machen: σύν und ἡ φωνή der Laut, Ton, die Stimme.

**symphyse f.**

ἡ σύμφυσις das Zusammenwachsen, Verwachsen, von συμφύειν zusammenwachsen, von Natur zusammenhängen: σύν und φύειν entstehen, wachsen.

**symposie f.**

Lat. symposium, Gr. τὸ συμπόσιον od. ἡ συμποσία das Zusammentrinken, der Schmaus, von συμπίνειν mit- oder zusammen trinken: σύν und πίνειν trinken.

**symptôme m.**

τὸ σύμπτωμα der Zufall, von συμπίπτειν zusammen-fallen, -treffen: σύν und τὸ πτώμα der Fall, von πίπτειν fallen.

**synagogue f.**

Lat. synagoga, Gr. ἡ συναγωγή das Zusammenführen, die Versammlung, Vereinigung, von συναγειν zusammenführen: σύν und ἀγειν führen.

**synalèphe f.**

Lat. synaloephe, Gr. ἡ συναλοιφή die Zusammenschmelzung, bes. Gram. die Vereinigung zweier Silben durch Synäresis, Krasis oder Elision: σύν und ἀλείφειν darauf streichen, schmieren.

**synallagmatique adj.**

συναλλαγματούχος den Verkehr od. Handel betreffend, von τὸ συναλλαγμα die Vertauschung, der Verkehr, Handel, Vertrag, von συναλλάσσειν mit einem andern etw. wechseln, vertauschen: σύν und ἀλλάσσειν verwechseln, tauschen.

**synanthéré adj.**

aus σύν mit, zusammen — und s. anthere etc.

**synchronisme m.**

ἡ συγχρονισμὸς die Gleichzeitigkeit, von συγχρονίζεω gleichzeitig sein, von σύγχρονος gleichzeitig: σύν und ὁ χρόνος die Zeit.

**syncope f.**

Lat. syncope od. synopa, Gr. ἡ συκοπή das Verkürzen durch Abhauen, bes. Gram. Ausstoßen eines Buchstaben aus der Mitte eines Wortes, von συγκόπτειν zusammenschlagen, zerstören: σύν und κόπτειν schlagen.

**syndic m.**

Lat. syndicus, Gr. σύνδικος einem vor Gericht beistehend, der Sachwalter: σύν und ἡ δίκη das Recht, die Gerechtigkeit.

**syl'logism.**

Philos. Syllogismus, (schulge-rechter) Vernunftschluß.

**sylph.**

Sylphe, Luftgeist.

**sym'bol.**

Symbol, Sinnbild.

**sym'metry.**

Symmetrie, Ebenmaß.

**sym'pathy.**

Sympathie, Mitgefühl, natürliche Hinneigung.

**sym'phony.**

Symphonie: a) Gleichklang, Harmonie mehrerer Stimmen oder Instrumente, b) große Orchester-Komposition aus meist vier Sätzen verschiedenen Charakters.

Anat. Knochenfügung.

**sym'physis.**

Symposion, Gastmahl, Gelage.

**sympo'sium.**

Path. Symptom, Krankheiterscheinung; fig. Erscheinung, aus deren Auftreten man schließt.

**symp'tom.**

Synagoge, jüdisches Gotteshaus.

**syn'agogue.**

Gram. Synalöphe (Zusammenziehung zweier Silben in eine durch Synäresis, Krasis oder Elision).

**synalèpha.**

Jurispr. synallagmatisch, eine gegenseitige Verbindlichkeit enthaltend.

**synallagmat'ic.**

Bot. mit verwachsenen Staubbeutel.

**synan'therous.**

Synchronismus, Gleichzeitigkeit.

**synch'ronism.**

Gram. Syncope, Verkürzung eines Wortes um eine mittlere Silbe. Path. von Stockung des Herzschlages herrührende Ohnmacht.

**syn'copé.**

Syndikus, Sachwalter in Rechtsangelegenheiten.

**syn'dic.**

{ *synecdoche*,  
 { *synecdoque* f.

Lat. *synecdoche*, Gr. ἡ συνεκδοχή eig. das Mitverstehen, Rhet. die Redefigur, nach der ein Teil für das Ganze und umgekehrt, die Ursache für die Wirkung und umgekehrt, ein Nomen proprium für ein Appellativum und ägl. gesetzt wird, von συνεκδέχασθαι mit oder zugleich aufnehmen: σύν und ἐκδέχασθαι etw. von jem. aufnehmen, jem. etw. abnehmen: ἐκ aus, von etw. her und δέχασθαι bekommen.

*synec'dochë.*

*synerèse* f.

ἡ συναίρεσις das Zusammennehmen, Gram. die Zusammenziehung zweier Vocale in einen Diphthong, von συναίρειν zusammennehmen, verkürzen: σύν und αἶρειν nehmen.

{ *synaer'esis*,  
 { *syner'esis*.

*synizèse* f.

Lat. *synizesis*, Gr. ἡ συνίησις, Gram. das Zusammenziehen zweier Vokale in eine Silbe, von συνίειν zusammen sitzen, sich zusammen niedersetzen: σύν und ἕειν setzen, sich setzen, sitzen.

*synize'sis.*

*synode* f.

Lat. *synodus*, Gr. ἡ σύνοδος die Zusammenkunft, Versammlung: σύν und ὁδός die StraÙe, der Weg, der Gang.

*syn'od.*

*synonymique* f.

von Lat. *synonymos*, Subst. *synonymon* od. *synonymum* das gleichbedeutende Wort, *Synonym*, Gr. συνώνυμος von gleichem Namen: σύν und ὄνομα, äol. ὄνομα der Name.

*synonym'ic.*

*synopsis* f.

Lat. *synopsis*, Gr. ἡ συνόψις der Überblick, von συνορᾶν, Fut. συνόψασθαι übersehen: σύν und ὄψασθαι (Fut. zu ὄρᾶν sehen), Stamm ὄπ.

*synop'sis.*

*syntaxe* f.

ἡ σύνταξις die Zusammenordnung, Gram. die Wortfügung, die Lehre von der sprachrichtigen Verbindung der Wörter unter einander zu ganzen Sätzen, von συντάσσειν zusammenordnen: σύν und τάσσειν ordnen.

{ *syntax*,  
 { *syntax'is*.

*synthèse* f.

Lat. *synthesis*, Gr. ἡ σύνθεσις das Zusammenlegen, die Zusammensetzung, von συνθέσθαι zusammenstellen, zusammenlegen: σύν und θέσθαι setzen.

*syn'thesis.*

*système* m.

Lat. *systema*, Gr. τὸ σύστημα ein aus mehreren Teilen zusammengesetztes Ganze; das Lehrgebäude einer Kunst oder Wissenschaft, *System*, von συστήναι zusammenstellen: σύν und ἵσταναι stellen.

*sys'tem.*

*systole* f.

Lat. *systole*, Gr. ἡ συστολή das Zusammenziehen, Vermindern; Gram. die Veränderung eines langen Vokals in einen kurzen, von συστέλλειν zusammenziehen, Gram. eine Silbe kurz brauchen: σύν und στέλλειν stellen.

*sys'tolë.*

*systyle* m.

von Lat. *systylos*, Gr. ὁ σύστυλος mit dicht zusammenstehenden Säulen: σύν und ὁ στῦλος die Säule.

*sys'tyle.*

*syzygie* f.

Lat. *syzygia*, Gr. ἡ συζυγία das Zweigespann, die Verbindung, von συζευγόναι zusammen ins Joch spannen: σύν und ζευγόναι anjochen, τὸ ζεύγος das Joch.

*syz'ygy.*

Rhet. *Synecdoche* (Tropus, der darin besteht, daß das Einzelne für das Ganze, das Ganze statt des zu ihm gehörigen Einzelnen gesetzt wird).

Gram. *Synäresis* (Zusammenziehung zweier Vokale in dems. Worte zu einer Silbe).

Gram. *Synizese* (Zusammenziehung zweier Vokale zu einer Silbe).

*Synode*, Versammlung der Geistlichen eines Landes oder Landesteiles.

*Synonymik*, Lehre von den Synonymen (sinnverwandten Wörtern und Ausdrücken).

*Synopsis*, zusammenfassender Überblick.

Gram. *Syntax*, Wort- und Satzfügungslehre.

*Synthese* (Zusammenstellung, Verknüpfung im Gegensatz zur Analysis).

*System*.

Met. *Systole*, Verkürzung einer langen Silbe.

Arch. *Nahesäuliges Gebäude*.

Astron. *Syzygium*, *Syzygie*, (Stand der Erde mit zwei anderen Weltkörpern in gerader Linie).

## T.

*tachygraphie* f.

von ταχυγραφείν schnell schreiben: ταχύς schnell, rasch und γράφειν schreiben.

*tachyg'raphy.*

*tactique* f.

τακτικός zum Ordnen, Anordnen gehörig, geschickt, ἡ τακτική seil. τέχνη die Kunst ein Heer in Schlachtordnung zu stellen (auch τὰ τακτικά), von τάσσειν, τάττειν ordnen; bes. Soldaten in Reih und Glied, in Schlachtordnung, stellen.

*tac'tics.*

*Tachygraphie*, Geschwindigkeitsschreibung.

*Taktik* (Kunst u. Art d. Schlachtstellung und der dazu gehörigen Operationen).

**tarse m.**

ὁ παρὸς eine Vorrichtung, bes. von Flechtwerk, etwas darauf zu darren, die Darre; ὁ τ. ποδός die untere Fläche des Fusses, die Fußsohle, der Teil zwischen Zehen und Ferse.

**tautochrome m.**

aus ταύτῳ für τὸ αὐτό (Neutr. von ὁ αὐτός) ein und dasselbe — und ὁ χρόνος die Zeit.

**tautogramme m.**

aus ταύτῳ (S. das vorige Wort) und γράφειν schreiben, τὸ γράμμα das Eingrabene, der Buchstabe.

**tautologie f.**

Lat. tautologia, Gr. ἡ ταυτολογία Wiederholung des bereits Gesagten: S. vorher!

**technologie f.**

ἡ τεχνολογία die Rede oder Abhandlung über Künste, kunstgemäße Abhandlung über eine Kunst od. Wissenschaft, von τεχνολογεῖν von einer Kunst od. Wissenschaft reden: ἡ τέχνη die Kunst und λέγειν sprechen, ὁ λόγος die Erörterung.

**télégraphie f.**

aus τῆλε in der Ferne, fern, weit ab und γράφειν schreiben, ἡ γραφή die Schrift.

**téléologie f.**

aus τὸ τέλος Gen. τέλος das Ende, Ziel, die Vollendung, Vollkommenheit — und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.

**téléphonie f.**

aus τῆλε in der Ferne, weit ab und ἡ φωνή der Laut, die Stimme, Rede.

**telescope m.**

von τηλεσκόπος weit oder fern schauend: τῆλε und σκοπεῖν, σκέπτεσθαι schauen, ὁ σκοπός der Schauer.

**ténia m.**

Lat. taenia, Gr. ἡ ταινία das Band, die Binde.

**tératologie f.**

ἡ τερατολογία Erzählung oder Beschreibung auffällender, wunderbarer Naturerscheinungen, bes. solcher, die man als bedeutungsvolle Vorzeichen betrachtete: τὸ τέρας Gen. τέρατος das Zeichen, Wunderzeichen, Ungeheuer.

**térébenthine f.**

Lat. terebinthus, a, um vom Terpentinbaume (resina t.), von terebinthus, Gr. ἡ τερέβινθος, verkürzt τέρβινθος, der Terpentinbaum.

**terminologie f.**

aus Lat. terminus die Grenze, der Grenzstein — und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.

**Terpsichore f.**

Lat. Terpsichore, Gr. Τερψιχόρη, die Muse der Tanzkunst: τέρπειν sättigen, laben, ergötzen — und ὁ χορός der Reigen, Tanz.

**tétanos m.**

Lat. tetanus, Gr. τέτανος das Spannen, die Spannung, bes. die krankhafte, mit Steifheit verbundene Verzerrung einzelner Teile des Leibes, von τείνειν spannen.

**tétracorde m.**

Lat. tetrachordon, Gr. τὸ τετράχορδον das Tetrachord, Neutr. zu τετράχορδος viersaitig: τέτρα statt τέτορα, τέσσαρα in vielen Compositis, von τέτορες, τέταρες, τέσσαρες vier — und ἡ χορδή die Saite.

**tétraèdre m.**

aus τέτρα und ἡ ἔδρα der Sitz, die Basis, ἕζεσθαι sitzen.

**tétragone m.**

Lat. tetragonum, Gr. τὸ τετράγωνον das Viereck: τέτρα und ἡ γωνία der Winkel.

**tar'sus.****tautochronous.****tautology.****tech'nology.****telegraphy.****teleology.****telephony.****telescope.****tae'nia.****teratology.****terpentine.****terminology.****Terpsich'orë.****tet'anus.****tetrachord.****tetrahe'dron.****tet'ragon.****Fußwurzel.**

gleich lange dauernd.

Tautogramm (Gedicht, dessen Worte alle mit demselben Buchstaben beginnen).

Tautologie (überflüssige Wiederholung eines und desselben Gedankens in verschiedenen Ausdrücken).

Technologie, Gewerbekunde; Erklärung der technischen Ausdrücke.

Telegraphie.

Philos. Teleologie, Lehre von der Zweckmäßigkeit der Weltordnung.

Fernredkunst.

Teleskop, Fernrohr.

Zool. Bandwurm.

Physiol. Lehre von den Mißgeburten.

Terpentin.

Terminologie, (Kenntnis der) Kunstausdrücke in den versch. Zweigen des menschl. Wissens u. der menschl. Thätigkeit; Abhandlung über Fachausdrücke. Terpsichore, Muse des Tanzes.

Path. Starrkrampf.

Tetrachord, viersaitige Leier.

Math. Tetraeder (Körper von vier Dreiecken begrenzt).

Math. Viereck.



- tétralogie f.** *tetra'ogy.*  
ή τετραλογία die Tetralogie: τέτρα und ό λόγος das Wort, die Rede.
- tétrarchie f.** *tet'rarchy.*  
Lat. tetrarchia, Gr. ή τετραρχία die Tetrarchie, Herrschaft eines Vierfürsten (τετραρχής): τέτρα und ή άρχή der Anfang, die Obrigkeit, von άρχειν der erste sein, befehlen.
- Thalie f.** *Thali'a.*  
Lat. Thalia, Gr. Θάλεια, Θαλία eig. blühendes Glück, Lebensfreude, von θάλλειν grünen, blühen, wovon strotzen.
- thaumaturge m.** *thaumatur'gus.*  
ό θαυματουργός der Wunderhäter, Gaukler: τό θαύμα das Wunder und έργειν, έργάζεσθαι arbeiten, τό έργον das Werk.
- théâtre m.** *thé'ater.*  
Lat. theatrum, Gr. τό θέατρον der Schauplatz, gew. für dramatische Darstellungen, von θεᾶσθαι sehen, schauen.
- théisme m.** *thé'ism.*  
von Gr. Θεός Gott.
- thème m.** *theme.*  
Lat. thema, Gr. τό θέμα das Gesetzte, Aufgestellte, bes. eine aufgestellte Behauptung, der Satz, von τιθέναι setzen.
- Thémis.** *Thé'mis.*  
Lat. Themis, Gr. Θέμις, die Göttin der Gerechtigkeit, von ή θέμις das Eingesetzte, die Satzung, das Gesetz, von τιθέναι setzen.
- théocratie f.** *théoc'racy.*  
ή θεοκρατία die Gottesherrschaft: ό Θεός der Gott und κρατείν herrschen, τό κράτος die Kraft, Herrschaft.
- theodicée f.** *theod'icy.*  
aus ό Θεός Gott und ή δίκη das Recht, die Gerechtigkeit.
- théodolite m.** *theod'olite.*  
vielleicht eine Mißbildung aus θεόδομαι, zsgz. θεῶμαι ich sehe (oder θέω ich laufe) — und δολιχός lang.
- théogonie f.** *theog'ony.*  
Lat. theogonia, Gr. ή θεογονία Göttergeburt und Abstammung, Titel eines Gedichts des Hesiod: ό Θεός der Gott und ό γένος, ή γονή die Geburt, Abstammung, von γίνεσθαι, γενέσθαι geboren werden, entstehen.
- théologie f.** *theol'ogy.*  
Lat. theologia, Gr. ή θεολογία Untersuchung über Gott und göttliche Dinge, von θεολόγος von Gott und göttl. Dingen redend: ό Θεός der Gott und λέγειν sprechen, ό λόγος die Erörterung.
- théophilanthrope m.** *theophilan'thropist.*  
aus Θεός Gott und φιλόανθρωπος menschenliebend, menschenfreundlich: ό φίλος der Freund und ό άνθρωπος der Mensch.
- théorème m.** *thé'orem.*  
Lat. theorema, Gr. τό θεωρήμα das Angesehene; ein durch Untersuchung gefundener Satz, Lehrsatz, von θεωρείν Zuschauer sein, betrachten, von ό θεωρός der Zuschauer, von θεᾶσθαι sehen.
- théorie f.** *thé'ory.*  
Lat. theoria, Gr. ή θεωρία das Zuschauen, das Betrachten; die Wissenschaft, Theorie im Ggstz. zur Praxis, von θεωρείν. S. das vor. Wort!
- théosophie f.** *theos'ophy.*  
ή θεοσοφία die Gottesweisheit, von θεόσοφος in göttlichen Dingen erfahren: ό Θεός der Gott und ή σοφία die Weisheit, σοφός weise.

Tetralogie (vier Dramen: 3 Tragödien und 1 Satyrdrama).

Tetrarchie (Vierfürsten-Herrschaft, -Würde, -Gebiet).

Thalia, Muse des Lustspiels; eine der Grazien.

Thaumaturg, Wunderthäter.

Theater, Schaubühne, Schauspielhaus.

Philos. Theismus (Glaube an einen lebendigen Gott als Welterschöpfer).

Thema, Gegenstand der Erörterung.

Myth. Themis, Göttin der Gerechtigkeit.

Theokratie, Gottes-, Priesterherrschaft.

Theodicee, Rechtfertigung der göttlichen Weltregierung (bes. Titel eines Werkes von Leibnitz).

Feldmeßkunst: Höhen-, Fernemesser.

Theogonie (über die Abstammung der Götter handelnder Teil der Mythologie); Gedicht Hesiods über die Abstammung der griech. Götter.

Theologie, Gottesgelehrsamkeit.

Theophilanthrop (Gottes- u. Menschenfreund, Mitglied ein. franz. theistischen Religionsgenossenschaft [1796 — 1802]).

Math. Theorem, Lehrsatz.

Theorie. (einer Kunst od. Wissenschaft zu Grunde liegende) Lehre; Lehrgebäude.

Theosophie (Treiben und angebliches Wissen der Theosophen).

**thérapeutique f.**

Lat. therapeutica, Gr. θεραπευτική die Wartung, Pflege, bes. bei den Ärzten: die Behandlung des Kranken, Fem. von θεραπευτικός bedienend, pflegend, von θεραπεύειν ein Diener sein, warten, pflegen.

**thériaque f.**

Lat. theriaca, Gr. ή θηριακή (άντιότοξος) die Arznei gegen den Biss giftiger Tiere, Fem. zu θηριακός von wilden bes. giftigen Tieren gemacht, von τὸ θηρίον das wilde Tier.

**thermes m. Pl.**

Lat. thermac das Warmbad, die Thermen, von Gr. θερμός warm, τὰ θερμά die warmen Bäder, ή θερμή die Wärme.

**thermomètre m.**

aus ή θερμή, τὸ θερμόν (Neutr. von θερμός warm) die Hitze, Wärme — und τὸ μέτρον das Maß, μετρεῖν messen.

**thèse f.**

Lat. thesis, Gr. ή θέσις das Setzen; der aufgestellte Satz, bes. Aufgabe zu philosophischen oder theoretischen Ausarbeitungen, von τίθεμαι setzen.

**thésis.**

S. das vorige Wort und unter arsis.

**thesmothète m.**

ὁ θεσμοθέτης der Gesetzgeber; in Athen sind die sechs θεσμοθέται die sechs letzten Archonten, die den Kriminal- und anderen Gerichten vorstehen: ὁ θεσμός die Satzung, das Gesetz (von τίθεμαι setzen) und ὁ θέτης der Setzende, Bestimmende von τίθεμαι.

**théurgie f.**

Lat. theurgia, Gr. ή θεουργία die Gottesthat, Zauberei: ὁ θεός der Gott und ἔργειν, ἐρᾶειν arbeiten

**thorax m.**

Lat. thorax, Gr. ὁ θώραξ der Brustharnisch: der Brustkasten, die Brust.

{ *thua*  
 { *thuya m.*

Lat. thya, Gr. ή θύα od. θυία ein Baum in Afrika mit wohlriechendem Holze, von θύειν opfern, duften.

**thym m.**

Lat. thymum u. thymus, Gr. ὁ θύμος und τὸ θύμον der Thymian, von θύειν (entweder seines Wohlgeruchs wegen, oder weil das Reisig davon zuerst beim Verbrennen der Opfer gebraucht wurde).

**thyrsus m.**

Lat. thyrsus, Gr. ὁ θύρσος der Thyrsus, der in einen Fichtenzapfen auslaufende, mit Epheu und Weihrauch umwundene Stab des Bacchus u. der Bacchanten.

**tiare f.**

Lat. tiara, Gr. ή τιάρα die Tiara, der Turban, die Kopfbedeckung der Perser.

**tmèse f.**

Lat. tmesis, Gr. ή τμησις das Schneiden, Abschneiden von τέμνειν schneiden.

**tome m.**

Lat. tomus, Gr. ὁ τόμος der Schnitt, Abschnitt, bes. der Teil eines auf Pergament geschriebenen und aufgerollten Buches, von τέμνειν schneiden.

**topographie f.**

Lat. topographia, Gr. ή τοπογραφία die Beschreibung eines Ortes, einer Gegend: ὁ τόπος der Ort, die Gegend, das Land — und γράφειν schreiben, ή γραφή die Schrift.

**toxicologie f.**

aus τὸ τοξικόν scil. φάρμακον das Gift, womit man die Pfeile bestrich (Neutr. von τοξικός zum Bogen und Pfeil gehörig, von τὸ τόξον der Bogen) — und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.

**therapeùtics.**

{ *the'riac,*

{ *theri'aca.*

**ther'mae.****thermom'eter.****the'sis.****the'sis.****thes'mothete.****the'urgy.****tho'rax.**

{ *thu'ja,*

{ *thu'ya.*

**thyme.****thyr'sus.****tià'ra.****tmè'sis.****tome.****topog'raphy.****toxicol'ogy.**

Med. Therapeutik, Therapie, Heilkunde (Lehre von der Anwendung der Heilmittel der Krankheiten).

Theriak (sehr zusammengesetztes angebliches Mittel gegen alle Gifte).

Thermen, warme Bäder, Gesundbrunnen.

Thermometer, Wärmemesser.

These, zum Beweise aufgestellter Satz, Streitsatz.

Metr. Thesis.

Thesmothet (Gesetzbewahrer in Athen, Titel der 6 letzten Archonten).

Theurgie, Beschwörung guter Geister.

Anat. Thorax, Brust(kasten).

Bot. Lebensbaum.

Bot. Thymian.

Thyrsus (mit Epheu und Weinlaub bekränzter Stab bei der Bacchusfeier).

Tiara, Diadem bei den Persern; dreifache Krone des Papstes.

Gram. Tmesis (Trennung eines zusammengesetzten Wortes durch etwas Zwischengeschobenes).

Teil eines gedruckten Werkes, Band.

Topographie, genaue Ortsbeschreibung, Ortskunde.

Physiol. Toxikologie, Giftkunde.

- trachée f.* *tra'cheë.*  
Lat. trachia, Gr. ἡ τραχίαια [scil. ἀρτηρία, Fem. von τραχός rauh, uneben] die Luftröhre.
- trachéotomie f.* *tracheol'omy.*  
aus ἡ τραχίαια (S. das vorige Wort!) und τέμνειν schneiden, ἡ τομή der Schnitt.
- tragédie f.* *trag'edy.*  
Lat. trogoedia, Gr. ἡ τραγωδία das Trauerspiel, eig. der Bocksgesang, entweder weil die ältesten Tragödien bei einem Bocksopfer aufgeführt wurden, oder weil ein Bock der Lohn des Sieges war, oder weil die Darsteller sich mit Bocksfellen bekleideten: ὁ τράγος der Bock, Ziegenbock und ἡ ψοδή (zsgz. aus αἰοδή) der Gesang, von αἰδέναι singen.
- trapèze m.* *trapé'zium.*  
Lat. trapezium, Gr. τὸ τραπέζιον das Tischchen, der kleine Tisch, Geom. das ungleichseitige Viereck, Diminutiv zu ἡ τράπεζα der Tisch, die Tafel.
- trapézoïde m.* *trap'ezoid.*  
von τραπέζοειδής von der Gestalt eines Tisches oder ungleichseitigen Vierecks: τὸ τραπέζιον (ἡ τράπεζα) und τὸ εἶδος die Gestalt.
- traumatique adj.* *traumat'ic.*  
Lat. traumaticus, Gr. τραυματικός die Wunde betreffend, zur Wunde gehörig, von τὸ τραῦμα, Gen. τραύματος die Wunde.
- tréma m.*  
τὸ τρήμα das Durchbohrte, Loch, die Öffnung, bes. die Löcher oder Punkte der Würfel, von τετραίνειν, τιτράνν bohren, durchbohren.
- trépan m.* *trepan'.*  
τὸ τρέπανον der Bohrer der Tischler und Zimmerleute, auch ein chirurgisches Instrument, von τρυπάνν bohren, durchbohren.
- trichiase,*  
*trichiasis f.* *trichi'asis.*  
von ἡ θρίξ, τριχός das Haar.
- trichine f.* *trichi'na.*  
von Lat. trichinus, Gr. τριχίνος von Haaren, hären, haardünn, von ἡ θρίξ Gen. τριχός das Haar.
- triérarque m.* *tri'erarch.*  
Lat. trierarcha und trierarchus, Gr. ὁ τριηράρχης der Befehlshaber einer dreirudrigen Galeere; der allein od. mit andern Bürgern von Athen eine Triere auszurüsten hatte: ἡ τριήρης der Dreiruderer und ὁ ἀρχός der Anführer, von ἀρχεῖν der erste sein, befehligen.
- triglyphe m.* *tri'glyph.*  
Lat. triglyphus, Gr. ἡ τρίγλυφος der Dreischlitz über dem Architrav in der dorischen Säulenordnung, τρίγλυφος dreimal geschlitzt, gespalten: τρι- für τρίς dreimal (von τρεῖς drei) und γλύφειν aushöhlen, eingraben, ἡ γλυφή das Eingraben, Eingrabene.
- trigonométrie f.* *trigonom'etry.*  
aus τὸ τρίγωνον eig. Dreiwinkel, Dreieck (aus τρι- und ἡ γωνία der Winkel) — und τὸ μέτρον das Maß, μετρεῖν messen.
- trilogie f.* *tril'ogy.*  
ἡ τρίλογία die drei Tragödien, mit denen die tragischen Dichter in Athen bei den dramatischen Wettkämpfen auftraten: τρι- für τρίς dreimal und ὁ λόγος das Wort, die Sprache, Erörterung.
- triphthongue f.* *triph'thong.*  
aus τρι- und ἡ φθογγή, ὁ φθόγγος die Stimme, der Laut, φθέγγεσθαι einen Laut, Ton von sich geben.
- trochée m.* *tro'chee.*  
Lat. trochaeus, Gr. τροχάιος laufend, schnell, ὁ τρ. scil. πούς der Trochaeus, von τρέχειν laufen.
- troglo-dyte m.* *trog'lodyte.*  
ὁ τρωγλοδύτης der in Höhlen schlüpft oder wohnt: ἡ τρώγλη das Loch, die Höhle (von τρώγειν nagen, fressen) — und δύνειν einhüllen, eingehen, daruntergehen.
- trône m.* *throne.*  
Lat. thronus, Gr. ὁ θρόνος der Sessel, von θράω Aor. Med. θρήσασθαι sich gesetzt haben, sitzen.

- Anat. Trachea, Luftröhre.
- Chir. Tracheotomie, Luftröhrenschnitt.
- Tragödie, Trauerspiel.
- Math. Trapez.
- Math. Trapezoid.
- Path. traumatisch, Verwundungen betreffend, von Verwundungen herrührend.
- Trema, Trennpunkte.
- Chir. Trepan, Schädelbohrer.
- Path. Trichiasis, Einwärtskehrung der Augenwimpern.
- Zool. Trichine.
- (Athen) Trierarch, Galeerenhauptmann; jemand, dem die Ausrüstung einer Galeere oblag.
- Arch. Triglyph, Dreischlitz.
- Math. Trigonometrie (Lehre von der Berechnung der Dreiecke).
- Trilogie (drei zusammenhängende Dramen).
- Gram. Triphthong, Dreilaut.
- Metr. Trochäus (Versfuß: - ∪).
- Höhlenbewohner.
- Thron.

**trope m.**

Lat. tropus, Gr. ὁ τρόπος eig. die Wendung, Rhet. der umgewandte, uneigentliche, figürliche Ausdruck, von τρέπειν wenden.

**trophée m.**

Lat. tropaeum, Gr. τὸ τροπαῖον u. τροπαῖον das Sieges- od. eig. Fluchtdenkmal, wo die Feinde geschlagen sind, Neutr. von τροπαῖος zur Flucht gehörig, von ἡ τροπή das Umwenden, das Schlagen des Feindes in die Flucht, von τρέπειν wenden.

**tropique m.**

Lat. tropicus (scil. circulus), Gr. ὁ (κύκλος)τροπικός der Wendekreis, τροπικός zur Wende, Wendung gehörig, von τρέπειν.

**tympan m.**

Lat. tympanum, Gr. τὸ τύμπανον und τύπανον die Handpauke, Trommel, von τύπτειν schlagen.

**type m.**

Lat. typus, Gr. ὁ τύπος der Schlag, Gepräge der Münze, Gestalt, Abbild, Vorbild, von τύπτειν schlagen.

**typhus m.**

ὁ τῦφος der Rauch, Qualm (der den Menschen amnebelt, so dafs er weder sich selbst noch andere kennt); eine Krankheit, wahrscheinlich Blödsinn, von τῦζειν Rauch, Dampf machen.

**typhoïde adj.**

τυφώδης rauchartig; stumpfsinnig, betäubt; ὁ τῦφος und τὸ εἶδος die Gestalt.

**typographie f.**

aus ὁ τύπος (S. type!) und γράφειν schreiben, ἡ γραφή die Schrift.

**tyran m.**

Lat. tyrannus, Gr. ὁ τύραννος eig. der Herr, Gebieter; bes. der, welcher sich in einem freien Staate gegen den Willen des Volkes die Herrschaft anmafzt.

**trope.****tro'phy.****trop'ic.****tym'panum.****type.****ty'phus.****ty'phoid.****typog'raphy.****ty'rant.**

Rhet. Tropus, bildlicher Ausdruck, übertragene Redeweise.

Trophäe, Siegeszeichen (zunächst aus aufgehängter Siegesbeute).

Geo. Wendekreis.

Anat. Trommelfell.

Typus: Urbild; Sinnbild; Grundform.

Path. Typhus, Nervenfieber.

Path. typhusartig.

Typographie, Buchdruckerkunst, Buchdruckerei.

Tyrann, Gewaltherrscher.

**U.****Uranie f.**

Lat. Urania, Gr. ἡ Οὐρανία eig. die Himmlische, eine der neun Musen, Vorsteherin der Astronomie, Fem. von οὐράνιος himmlisch, von ὁ οὐρανός der Himmel.

**uranographie f.**

ἡ οὐρανογραφία die Himmelsbeschreibung; ὁ οὐρανός der Himmel und γράφειν schreiben, ἡ γραφή die Schrift.

**Utopie f.**

aus οὐ nicht und ὁ τόπος der Ort, die Gegend. Durch die 1516 erschienene Schrift „De optimo rei publicae statu etc.“ des englischen Kanzlers Thomas Morus ist das Wort in Aufnahme gekommen.

**Ura'nia.****uranog'raphy.****Uto'pia.**

Urania, Muse der Astronomie.

Himmelsbeschreibung.

Utopien, Nirgendheim (scherzhafter Name eines Landes, in dem alles vollkommen ist); fig. Utopie, politisches Hirngespinnst.

**X.****xénelásie f.**

ἡ ξενελασία die Vertreibung der Fremden; ὁ ξένος der Gastfreund, Fremde und ἐλαύνειν treiben, forttreiben, verjagen.

**xénie f.**

Lat. xenium, Gr. τὸ ξένιον (δῶρον) das Gastgeschenk, Neutr. von ξένιος die Gastfreundschaft betreffend, gastlich, von ὁ ξένος der Fremde, Gastfreund.

**xérasie f.**

ἡ ξηρασία die Trockenheit, Dürre, von ξηρός trocken, dürr.

**xérophagie f.**

Lat. xerophagia, Gr. ἡ ξηροφαγία das Essen trockener Nahrung, (bei den ersten Christen) die Fastenzeit; ξηρός und φαγεῖν (Aor. zu ἐσθίειν) essen, fressen.

**xenela'sia.****xé'nium.****xera'sia.****xeroph'agy.**

Fremdenvertreibungsgesetz des Lykurg (das den Aufenthalt Fremder untersagte).

Xenion (Gastgeschenk bei den alten Griechen), Plur. Xenien (Art Sinngedichte besonders von Martial, Goethe, Schiller).

Path. Haardürre.

Beschränkung der Nahrung auf Brot und trockene Früchte während der Fastenzeit (bei den ersten Christen).

- xerophthalmie f.* *xerophthalmy.*  
Lat. xerophthalmia, Gr. ἡ ξηροφθαλμία die Trockenheit des Auges, eine Art Augenentzündung: ξηρός und ἡ ὀφθαλμία die Augenkrankheit. Siehe unter ophthalmie!
- xiphias m.* *xiphias.*  
Lat. xiphias, Gr. ὁ ξιφίας alles Schwertförmige; der Schwertfisch, von τὸ ξίφος das Schwert.
- xylographie f.* *xylography.*  
aus τὸ ξύλον das Holz und γράφειν schreiben, ἡ γραφή die Schrift.
- xylophage adj.* *xylophagous.*  
ξύλοφάγος Holz fressend: τὸ ξύλον und φαγεῖν Aor. zu ἐσθίειν essen, fressen.
- xyste m.* *xystus.*  
Lat. xystus, Gr. ὁ ξυστός der bedeckte Säulengang in den Gymnasien, wo die Leibübungen im Winter vorgenommen wurden, von ξύειν schaben, glätten (So genannt von seinem glatten Fußboden).

## Z.

- zèle m.* *zeal.*  
Lat. zelus, Gr. ὁ ζήλος eig. heftige, leidenschaftliche Bewegung, die Bewunderung, der Eifer, die Eifersucht, von ζεῖν kochen, sieden.
- (zélateur m.)* *zeal'ot.*  
Lat. zelotes, Gr. ὁ ζηλωτής der Nacheiferer, Bewunderer; Anhänger, von ζηλοῦν nacheifern, mit Eifer nach etwas streben, von ὁ ζήλος.
- zéphire,* *zephyr.*  
*zéphyr(e).*  
Lat. zephyrus, Gr. ὁ ζέφυρος der Abendwind, Westwind, von ὁ ζέφος das Dunkel der Nacht, die Nacht- und Schattenseite der Erde.
- zeugma m.* *zeugma.*  
Lat. zeugma, Gr. τὸ ζεύγμα die Verbindung, das Joch; Gram. die Figur, daß ein Prädikat zu mehreren Subjekten konstruiert wird, das sich eig. nur auf eins derselben bezieht, von ζευγνῶναι anjochen, verbinden.
- zizanie f.* *zizania.*  
Lat. zizania, Gr. τὸ ζιζάνιον das Unkraut im Getreide, der Lolch.
- zodiaque m.* *zodiac.*  
Lat. zodiacus, Gr. ζῳδιακὸς κύκλος der Tierkreis, von ζῳδῖον eig. das Tierchen, das Bild des Tierkreises, Dim. von τὸ ζῳὸν das lebende Wesen, Tier, von ζῆν leben.
- zone f.* *zone.*  
Lat. zona, Gr. ἡ ζώνη der Gurt, Gürtel, Erdgürtel, von ζωννῶναι gürteln.
- zoolatrie f.* *zool'atry.*  
aus τὸ ζῳὸν das lebende Wesen, Tier (von ζῆν leben) — und ἡ λατρεία der Sland des Söldners, Dienst, Gottesdienst, λατρεύειν dienen, anbeten.
- zoolithe m.* *zoolite.*  
aus τὸ ζῳὸν und ὁ λίθος der Stein.
- zoologie f.* *zool'ogy.*  
aus τὸ ζῳὸν und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.
- zoophyte m.* *zo'ophyte.*  
τὸ ζωόφυτον das Pflanzentier: τὸ ζῳὸν und τὸ φυτόν das Gewachsene, Gewächs, von φέειν hervorbringen, (entstehen, wachsen) lassen.
- zygoma m.* *zygoma.*  
τὸ ζύγωμα der Querbalken, der über beide Thorflügel hingeht, (bei den Ärzten) das Schlüsselbein, von ζυγῶν zusammenjochen, verbinden, von τὸ ζυγόν, ὁ ζυγός das Joch.
- zymologie,* *zymol'ogy.*  
*zymétologie f.*  
aus ἡ ζύμη der Sauerteig und ὁ λόγος die Erörterung, λέγειν sprechen.

Path. Trockene Augenentzündung.

Zool. Schwertfisch.

Xylographie, Holzschneidekunst.

Holz fressend, von Holz lebend.

Säulengang, Säulenhalle (für athletische Übungen).

Eifer.

Zelot, Eiferer.

Zephyr, lauer, lieblicher Wind.

Gram. Zeugma (Vereinigung zweier Sätze oder Hauptwörter durch ein Zeitwort, das, streng genommen, nur zu dem einen paßt).

Bot. Kappengras.

Astron. Zodiakus, Tierkreis.

Zone, Erdgürtel.

Tieranbetung.

Geol. Zoolith, fossiler Säugetierüberrest.

Zoologie, Naturgeschichte der Tiere.

Zoophyt, Tierpflanze.

Anat. Joch-, Wangenbein.

Chem. Gährungslehre.

## Abkürzungen.

- Anat. = Anatomie.  
Arch. = Architektur.  
Astrol. = Astrologie.  
Astron. = Astronomie.  
Bot. = Botanik.  
Chem. = Chemie.  
Chir. = Chirurgie.  
Geol. = Geologie.  
Geom. = Geometrie.  
Gram. = Grammatik.  
Math. = Mathematik.  
Med. = Medizin.  
Metr. = Metrik.  
Min. = Mineralogie.  
Mus. = Musik.  
Myth. = Mythologie.  
Path. = Pathologie.  
Pharm. = Pharmacie.  
Philos. = Philosophie.  
Phys. = Physik.  
Physiol. = Physiologie.  
Rel. = Religion.  
Rhet. = Rhetorik.  
Theol. = Theologie.  
Zool. = Zoologie.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung des Realprogymnasiums und der damit verbundenen Vorschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl während des Schuljahres Ostern 1891 bis Ostern 1892.

Unterrichts-Gegenstände.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Erste	Zweite	Dritte	Sa.	
								Vorschul-Klasse.				
1. Religion	2		2		2	2	3	2	2	2	17	
2. Deutsch	3		3	3	3	3	3	8	7	6	39	
3. Latein	5		6	6	7	7	8				39	
4. Französisch	4		4	4	5	5					22	
5. Englisch	3		4	4							11	
6. Geschichte	2		2		2	2	1				11	
7. Geographie	1		2		2	1	2	2			12	
8. Math. u. Rechnen	5		5	5	5	4	5		4	6	44	
9. Naturbeschreib.	2		2		2	2	2				10	
10. Physik	3										3	
11. Chemie	2										2	
12. Schreiben						2	2	3		2	9	
13. Zeichnen	2		2		2	2	2				9	
	in 3 kombinierten St.											
14. Singen	(2)		(2)		(2)	(2)	2	1			5	
	kombiniert 2											
15. Anschauungs-Unterricht									1	1	3	
								1		1	236	

## 2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Schuljahr 1891/92.

Nro.	Namen.	Ordinaris.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI	Erste Vorschul-Klasse.	Zweite Vorschul-Klasse.	Dritte Vorschul-Klasse.	Sa.	
1.	Jacobi, Rektor.	II	Latein 5. Deutsch 3.		Latein 6.								14	
2.	Dr. Müller, Oberlehrer.	IV.	Physik 3 Chemie 2.	Naturbeschreib. 2.	Naturbeschreibung 2.		Naturbeschreib. 2. Latein 7.	Naturbeschreib. 2.	Naturbeschreib. 2.				22	
3.	Capeller, ord. Lehrer.	III a.	Französisch 4. Englisch 4.		Französ. 4. Englisch 4.	Französ. 4. Englisch 4.							23	
4.	Dr. Schneider, ord. Lehrer.	III b.	Religion 2. Geschichte 2. Geographie 1.		Deutsch 3. Gesch. 2. Geograph. 2.	Deutsch 3. Gesch. 2.	Religion 2.		Religion 3.				24	
5.	Powel, ord. Lehrer.	—	Mathematik 5.		Mathe- matik 5.	Mathe- matik 5.	Mathe- matik 3. Rechnen 2.	Rechnen 4.					24	
6.	de la Chaux, ord. Lehrer.	V.				Latein 6.		Latein 7. Deutsch 3.	Latein 8.				24	
7.	Thoene, ord. Lehrer.	—				Geograph. 2.	Deutsch 3. Franzö. 5. Gesch. 2. Geograph. 2.	Franzö. 5. Gesch. 2. Geograph. 1.	Gesch. 1. Geograph. 2.				25	
8.	Korell, techn. Lehrer.	VI.	Zeichnen 2. in 3 kombinierten St. Gesang kombiniert 2		Zeichnen 2.		Zeichnen 2.	Religion 2. Schreiben 2. Zeichnen 2.	Rechnen 5. Deutsch 3. Zeichnen 2. Gesang 2.	1 Gesang.			26 (1)	
9.	Puschke, Elem.-Lehrer.	I. Vorschul- Klasse.								Schreiben 3. Deutsch 8.		Schreiben 2. Schreib- lesen 6.	26	
10.	Klein, Elem.-Lehrer.	II. und III.							Schreiben 2.	Religion 2. Geograph. 2. Rechnen 5.	Anschauungsunterricht 2. Ansch- Unterricht 1. Religion 2. Rechnen 4.		Ansch- Unterricht 1. Religion 2. Rechnen 6.	28
													236	

Der Turnunterricht wurde für das Realprogymnasium nur während des Sommers in 4 Abteilungen und zusammen 5 Stunden wöchentlich durch den technischen Lehrer Korell, für die 1. und 2. Vorschulklasse ebenso in einer Stunde durch denselben Lehrer erteilt.



### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

#### Sekunda. Ordinarius: Der Rektor.

Religion. 2 St. — C. Noack, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Kurze Einleitung in die Bücher des neuen Testaments. Ausgewählte Abschnitte aus den Briefen Pauli (Römer und Korinther). Wiederholung der paulinischen Reisen. Buch Hiob. Abschnitte aus den Propheten. Wiederholung der Kirchenlieder, der Psalmen, des Kirchenjahres, der Kirchengeschichte und der Hauptstücke.

Deutsch. 3 St. — Der Rektor. — Gelesen und durchgearbeitet wurden: Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell, Maria Stuart und Uhlands Herzog Ernst. Das Wichtigste über den Bau des Dramas sowie aus der Lehre vom Aufsatz, im Anschluß an die monatlichen Aufsätze praktische Dispositionsübungen. Mit Zugrundelegung von Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte, wurden die litterarhistorischen Verhältnisse, soweit solche für Goethe, Schiller, Lessing, Uhland in Betracht kamen, durchgearbeitet. Die in den früheren Klassen gelernten Gedichte wurden wiederholt.

Themata zu den deutschen Arbeiten waren folgende:

- 1) Das Städtchen und seine Umgebung, welches Goethe zum Schauplatz seines Gedichtes „Hermann und Dorothea“ erwählt hat. Klassenarbeit.
- 2) Welchen Einfluss kann die Not auf den Menschen ausüben? (Mit Bezug auf die Sprichwörter: „Not bricht Eisen“ und ähnliche.)
- 3) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? Klassenarbeit.
- 4) Was wird uns in Goethes „Hermann und Dorothea“ über Dorothea mitgeteilt und in welcher Weise macht uns der Dichter damit bekannt?
- 5) Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süß. Klassenarbeit.
- 6) Der Major von Tellheim und Riccaut — in Lessings „Minna von Barnhelm“. Eine Vergleichung.
- 7) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
- 8) Die Frauencharaktere in Schillers „Wilhelm Tell“.
- 9) Mein Wahlspruch.
- 10) Klassenarbeit.

Für den Michaelistermin 1891 war als deutsches Prüfungs-Thema gestellt: Gut verloren, wenig verloren; Ehre verloren, viel verloren; Gott verloren, alles verloren.

Für den Ostertermin 1892 war als deutsches Prüfungs-Thema gestellt: Wilhelm Tell nach Schillers „Wilhelm Tell“. Ein Charakterbild.

Latein. 5 St. — Ellendt-Seyffert lat. Grmtk. Ostermann. Lat. Übungsbuch III. Der Rektor. Das grammatische Pensum wurde in Verbindung mit Übersetzungsübungen nach Ostermann wiederholt. Neu durchgearbeitet wurden die §§. 269—343. Gelesen wurde Cicero pro Archia Poeta und 4. Catilin. Rede. Ovid VII, 1—353 und X, 162—219. Daneben wurden besonders zur Einübung der oratio obliqua geeignete Abschnitte aus Cäs. de b. G. gelesen. Alle 8 Tage eine Korrekturarbeit.

Französisch. 4 St. — Plötz, Schulgrammatik — Capeller. — Alle 14 Tage eine Korrekturarbeit (Übersetzung ins Französische, oder Diktat, oder freie Wiedergabe von mündlich Vorgetragenem.) Wiederholung aus den Pensen der vorhergehenden Klassen. Lektion 38 der Hauptsache nach bis zu Ende: Wortstellung; Gebrauch der Zeiten und Moden; Participe présent; Participe passé; Artikel; Gebrauch der Pronomina; Kasus der Verba; Infinitiv mit und ohne Präposition. Lektüre: P. Lanfrey, Histoire de Napoléon premier (Les Campagnes de 1806 et de 1807). Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache.

Englisch. 3 St. — Sonnenburg, Grmtk. der engl. Spr. — Capeller. — Alle 14 Tage eine Korrekturarbeit. Wiederholungen. Lektion 23 der Hauptsache nach bis zu Ende: Gerundium; absoluter Nominativ; Accusativus und Nominativus cum Infinitivo; Gebrauch der Tempora, Adjektiva, Artikel, Pronomina. Lektüre: Hume, The Reign of Queen Elizabeth im Sommersemester, und Lamb, Tales from Shakespear im Wintersemester.

Geschichte. 2 St. — Eckertz, Hilfsbuch zur deutschen Geschichte. — Dr. Schneider. — Deutsche Geschichte bis zur Gegenwart. Wiederholung der alten Geschichte.

Geographie. 1 St. — Daniel, Leitfaden. — Dr. Schneider. — Die vier Erdteile aufser Europa. Die Lehraufgabe der Obertertia und Untertertia wurde wiederholt.

Mathematik. 5 St. — Bardey, Aufgabensammlung. Logarithmentafel von Gauß. Mehler, Elementarmathematik. — Powel. — Alle 4 Wochen eine größere Korrekturarbeit.

- a. Arithmetik. 2 St. — Definition und Lehrsätze von den Logarithmen. Rechnen mit Logarithmen. Anwendung derselben auf die Berechnung zusammengesetzter Ausdrücke und logarithmische resp. Exponentialgleichungen. Zinseszins und Rentenrechnung.
- b. Trigonometrie. 2 St. — Goniometrie. Behandlung des rechtwinkligen, gleichschenkligen, allgemeinen Dreiecks. Trigonometrische Gleichungen. Dreiecksaufgaben, welche auf trigonometrische Gleichungen führen.

c. 1 St. Repetitionen. Besprechung von Arbeiten.

Für den Michaelistermin 1891 waren in der Mathematik folgende 4 Prüfungsaufgaben gestellt:

- 1) Aus einem Walde von 45500 cbm Holzbestand, der sich jährlich durch Zuwachs um 2% vermehrt, werden jährlich 1500 cbm Holz geschlagen. In wie viel Jahren wird der Wald abgetrieben sein?
- 2) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben:  $c : r = m : n$ ,  $a$ ,  $b$ .
- 3) Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks ist gegeben:  $c = 2975$ ,  $a + b = 4165$ ,  $\gamma = 81^\circ 12' 9''$ .
- 4) Gegeben ist das Volumen eines Würfels  $v = 1$ . Wie groß ist das Volumen des Kugelsegments, welches von der um den Würfel beschriebenen Kugel durch eine erweiterte Grenzfläche des Würfels abgeschnitten wird?

Für den Ostertermin 1892 waren in der Mathematik folgende 4 Prüfungsaufgaben gestellt:

- 1) Wie lange muß jemand zu Ende eines jeden Jahres 400 Mk. an eine Rentenanstalt zahlen, damit er später 16 Jahre hindurch eine halbjährliche Rente von 1200 Mk. beziehen kann, wenn 5% gerechnet werden?
- 2) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben  $s$ ,  $\rho$ ,  $h_c$ .
- 3)  $\varphi$  und  $\psi$  aus den beiden Gleichungen  $\operatorname{tg} \varphi - \operatorname{cotg} \psi = d = 1$   
 $\varphi - \psi = \delta = 26^\circ 27' 45''$  zu berechnen.

- 4) Der Radius der Grundfläche eines geraden Kegels ist  $r = 10,284$  m, die Höhe  $h = 32,36$  m. In welchem Abstände von der Grundfläche muß eine zu letzterer parallele Schnittebene gelegt werden, damit durch diese Ebene der Kegel halbiert wird, und welches ist der Radius  $\rho$  der Schnittfigur?

Naturbeschreibung. — Sekunda B. — 2 St. Schilling, kleine Naturgeschichte. —

Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik: Natürliches System. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Wintersemester: Mineralogie: Krystallographie und Beschreibung von Mineralien. Zoologie: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen und der Tiere.

Physik. — Sekunda A. und B. — 3 St. Jochmann, Experimentalphysik. — Dr. Müller. — Mechanik, Magnetismus, Elektrizität.

Chemie. — Sekunda A. — 2 St. Lorscheid, Leitfaden der anorganischen Chemie — Dr. Müller. — Metalloide.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Schwierige Ornamente mit Schattenanlagen. Linearzeichnen. Bauzeichnen. Aquarelle.

**Ober- und Untertertia** kombiniert.

Religion. 2 St. — C. Noack, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Geschichte des Lebens Jesu im Anschluß an das Matthäusevangelium. Leben und Wirken der Apostel im Anschluß an die Apostelgeschichte. Das 5. Hauptstück wird gelernt, 1—3 wiederholt. Psalm 90 und 121 werden gelernt und 3 Kirchenlieder neugelernt, die früheren werden, im Anschluß an das Kirchenjahr, wiederholt.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Naturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik: Beschreibung natürlicher Familien. Wintersemester: Mineralogie: Beschreibung von Mineralien.

Zeichnen. 2 St. Korell. Freihandzeichnen. — Ornamententwürfe. — Farbige Flachornamente. — Anfänge im Aquarellieren.

**Obertertia.** Ordinarius: Herr Capeller.

Deutsch. 3 St. — Hopf und Paulsiek f. III. — Dr. Schneider. — Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke, besonders im Anschluß an den Geschichtsunterricht. Gelernt werden 5 Gedichte und Stücke aus Schillers Glocke. Dreiwöchentliche Aufsätze.

Themata:

- 1) Was erfahren wir aus dem Gudrunliede über die Art und Weise des Handelsverkehrs im frühen Mittelalter?
- 2) Die Alpen. (Kl. Arb.)
- 3) Eine Belagerung im Mittelalter, nach Uhland: Die 3 Könige zu Heimsen.
- 4) Arion und Ibykus. (Ein Vergleich nach den Gedichten „Arion“ von Schlegel und „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller.)

- 5) Charakteristik des Edelknappen in Schillers „Taucher“.  
 6) Das Jahr 1757 des siebenjährigen Krieges. (Kl. Arb.)  
 7) Die Schmiede.  
 8) Welchen Nutzen gewährt uns die Dampfkraft?  
 9) Charakteristik des Ritters in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“.  
 10) Das Jahr 1812 (Kl. Arb.)  
 11) Wohlthätig ist des Feuers Macht,  
 Wenn sie der Mensch bezähmt bewacht,  
 Und was er bildet, was er schafft,  
 Das dankt er dieser Himmelskraft!  
 12) Rom ist nicht in einem Tage erbaut.  
 13) Auf welche Weise wird aus dem Meere Salz gewonnen, und wie entstanden die Steinsalzlager? (Kl. Arb.)
- Latein. 6 St. — Ellendt-Seyff. lat. Grammatik. Osterm. III. Der Rektor. Wiederholt wurden frühere Pensa. Neu durchgearbeitet wurden aus der Grammatik die §§ 187—201, 234—241, 281—305, 315—329. Gelesen wurde Caes. de b. G. lib. V u. VI (letzteres mit Auswahl). Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
- Französisch. 4. St. — Plötz, Schulgrammatik; Michaud, Première Croisade; Plötz, Petit Vocabulaire. — Capeller. — Alle 14 Tage eine Korrekturarbeit (Übersetzung in die Fremdsprache oder Diktat) Wiederholungen. Lektion 29—38: Geschlecht der Substantiva; Pluralbildung; Bildung der weiblichen Form der Adjectiva; Bildung der Adverbia; Zahlwörter; Präpositionen und deren Gebrauch. Lektüre: Michaud, Première Croisade (Ausgabe von Velhagen und Klasing) vom zweiten Buch IV bis zu Ende und das dritte Buch. Übungen im mündlichen Ausdruck, Gehör- und Leseübungen. Mehrere Gedichte wurden gelernt resp. wiederholt.
- Englisch. 4. St. — Sonnenburg, Grmtk. der engl. Sprache. Vollständige Einübung der Aussprache; Bildung der Adverbien; die Pronomina; alle Regeln über Deklination und Konjugation, Komparation der Adjectiva. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Korrekturarbeit.
- Geschichte. 2 St. — Eckertz, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zur Gegenwart. Die Lehraufgabe der Untertertia wurde wiederholt.
- Geographie. 2 St. — Daniel, Leitfaden. — Dr. Schneider. — Das germanische Mitteleuropa. Physische und politische Erdkunde, § 85—104. Die Lehraufgabe der Untertertia wurde wiederholt.
- Mathematik. 5 St. — Bardey, Aufgabensammlung. Mehler, Elementarmathematik. — Powel. — Alle 4 Wochen eine Korrekturarbeit.
- a. Rechnen 1. St. Anwendung der Gleichungen auf in Worte gekleidete Aufgaben.  
 b. Arithmetik. 2 St. Auflösung eines Systems von n Gleichungen 1. Grades mit n Unbekannten nach den bekannten Methoden und mit Hilfe von Determinanten. Einfachere Gleichungen 2. Grades, Potenzsätze und deren Anwendung für negative und gebrochene Exponenten.  
 c. Geometrie. 2 St. Von der Proportionalität der Linien und der Ähnlichkeit der Figuren; von den regulären Polygonen und der Ausmessung des Kreises.

#### Untertertia. Ordinarius: Herr Dr. Schneider.

Deutsch. 3 St. — Hopf und Paulsiek f. III. — Dr. Schneider. — Erklärung poetischer und prosaischer Stücke, besonders im Anschluß an den Geschichtsunterricht. Behandlung der Walther-, Nibelungen- und Gudrunssage. Gelernt wurden 6 Gedichte. Dreiwöchentliche Aufsätze.

Latein. 6 St. — Ellendt-Seyffert, lat. Grmtk. Ostermann, lat. Übungsbuch. — de la Chaux. — Gelegentliche Repetition der früheren Pensa. Im 1. Semester wurden die Regeln des Genetiv durchgearbeitet und die Lebensbeschreibungen des Miltiades, Themistocles und Aristides von Nepos gelesen. Im 2. Semester gelangte die übrige Casuslehre zur Durchnahme. Gelesen wurden aus Nepos Epaminondas und Pelopidas. Im Anschluß an die Lektüre wurden die wichtigsten Regeln aus der Modus- und Tempuslehre besprochen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. 4. St. — Plötz, Schulgrammatik, Chrestomathie und Petit Vocabulaire. — Capeller. — Alle 14 Tage eine Korrekturarbeit (Übersetzung in die Fremdsprache oder

Diktat). Wiederholung des Quartanerpensums. Lektion 1—28: Konjugation der französischen (transitiven, intransitiven und unpersönlichen) Verba. Lektüre: Stücke aus Plötz, Lectures choisies. Lese-, Gehör- und Sprechübungen. Mehrere Gedichte wurden gelernt.

Englisch. 4 St. — Sonnenburg, Grammatik der engl. Spr. — Capeller. — Alle 8 Tage eine Korrekturarbeit. Lektion 1—12 incl. Das Pensum für Untertertia enthält die Hauptregeln über die Aussprache der Vocale, Konsonanten und Diphthonge. Von der Formenlehre: Deklination, Pluralbildung der Substantiva; die vollständige Konjugation des Verbums; die sogen. unregelmäßigen Verba. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather, Chap. I und II. Mehrere Gedichte wurden gelernt.

Geschichte. 2 St. — Eckertz, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Deutsche Geschichte bis zur Reformation.

Geographie. 2 St. — Daniel, Leitfaden. — Thoene. — Pyrenäen. — Apenninen — und Balkanhalbinsel, Donautiefland, Frankreich, Großbritannien und Irland, Skandinavien, Dänemark, Galizien, Bukowina, Rußland. Daniel § 72—74, 76—84. Wiederholungen.

Mathematik. 5 St. Bardey, Aufgabensammlung, Mehler, Elementarmathematik. — Powel. — Alle 4 Wochen eine Korrekturarbeit.

- a. Rechnen. 1 St. Anwendung der Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten auf in Worte gekleidete Aufgaben.
- b. Arithmetik. 2 St. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Quadratwurzeln, Kubikwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Potenzregeln für positive ganze Exponenten.
- c. Geometrie. 2 St. Die Sätze von der Gleichheit der Figuren. Kreissätze, merkwürdige Punkte. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben.

#### Quarta. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Müller

Religion. 2 St. — Bibel. — Dr. Schneider. — Die Reihenfolge der biblischen Bücher ward gelernt und die Schüler werden im Aufschlagen geübt. Wichtige Abschnitte aus den historischen Büchern des alten Testaments, den Evangelien und der Apostelgeschichte. Das 3. Hauptstück ward gelernt und das 1. u. 2. wurde wiederholt. 5 Lieder wurden neugelernt, die frühergelernten wurden wiederholt.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek für IV. — Thoene. — Lesen, Erklären und Wiedergabe poetischer und prosaischer Stücke. Dreiwöchentliche Aufsätze, in jedem Vierteljahr zwei Diktate. Grammatische, orthographische und Interpunktions-Regeln im Anschluß an das Gelesene und die schriftlichen Arbeiten. Erlernung von zehn Gedichten

Latein. 7 St. (Sommersemester: 5 Grammatik, 2 Lektüre; Wintersemester: 4 Grammatik, 3 Lektüre). — Ellendt-Seyffert, Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für Quarta nebst Vocabularium; Weller, Lesebuch. — Dr. Müller. — Jede Woche eine Korrekturarbeit (Extemporale oder Exercitium). Im Anschluß an das Übungsbuch von Ostermann die Lehre vom Nomen (Syntaxis convenientiae und Gebrauch der Kasus), von den Modi und dem Verbum infinitum. Weller, Stück I—IX.

Französisch. 5 St. Plötz, Elementarbuch. — Thoene. — Wiederholungen aus dem Quintanerpensum. Durcharbeitung von Lektion 51—84 des Elementarbuches. Erlernung einiger unregelmäßigen Verba nach L. 86—91 im Anschluß an die Lektüre aus dem folgenden Lesebuche. Leichte Sprechübungen. Wöchentlich eine Korrekturarbeit.

Geschichte. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. — Thoene. — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Geographie. 2 St. Daniel, Leitfaden. — Thoene. — Die außereuropäischen Erdteile nach § 38—70. Wiederholungen.

Mathematik. 5 St. Bardey, Aufgabensammlung. Mehler, Elementarmathematik. — Powel.

- a. Rechnen. 1 St. Zusammengesetzte Regeldetrie, Prozentrechnung, Zinsrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen.
- b. Arithmetik. 2 St. Die 4 Species mit absoluten Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Addition von Brüchen.

c. Geometrie. 2 St. Von Anfang bis einschließlich der Sätze von den Parallelogrammen. Die Fundamentalaufgaben und zahlreiche Konstruktionsaufgaben über Dreiecke. Naturbeschreibung. 2 St. wöchentlich. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik: Beschreibung von Pflanzen. Linnésches System. Wintersemester: Zoologie: Insekten. Zeichnen. 2 St. Korell. Freihandzeichnen nach den Wandtafeln für die Mittelstufe.

#### Quinta. Ordinarius: Herr de la Chaux.

Religion. 2 St. Korell. Die bibl. Geschichten des neuen Testaments mit Auswahl. Das zweite Hauptstück. Sechs Kirchenlieder. Sprüche nach Bedürfnis. Das Wichtigste aus der Geographie Palaestinas.

Deutsch. 3 St. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. — de la Chaux. — Wöchentlich ein Diktat, in jedem Vierteljahre ein Aufsatz, Lehre vom einfachen Satze im Anschluß an die gelesenen Stücke, das Wichtigste über Interpunktion. 12 Gedichte werden erklärt, besprochen und auswendig gelernt.

Latein. 7 St. Ostermann für Quinta nebst Vocabularium; Grmtk. von Ellendt-Seyffert. — de la Chaux. — Die 5 Deklinationen, Comparation der Adjektiva, Numeralia, Pronomina, Adverbia, Praepositionen, die 4 Conjugationen, Verba anomala. Wöchentlich eine Arbeit.

Französisch. 2 St. Plötz, Elementarbuch. — Thoene. — Lektion 1—50. Erste und zweite Konjugation. Wöchentlich eine Korrekturarbeit. Erste Versuche im Sprechen.

Geschichte. Im Sommer 2, im Winter 1 St. — Thoene. — Lebensbilder aus der alten, mittleren und vaterländischen Geschichte Die bedeutendsten vaterländischen Erinnerungstage.

Geographie. Im Sommer 1, im Winter 2 St. — Daniel, Leitfaden. — Thoene. — Wiederholung des Sextanerpensums nach dem ersten Buche des Leitfadens mit einigen Erweiterungen.

Rechnen. 4 St. — Powel. — Repetition der Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Decimalrechnung. Einfache Regeldetrie. Die Maße für Längen, Flächen, Körper, Gewichte, Münzen in ihrem Zusammenhange.

Eine von den 4 Stunden wurde verwandt zu Übungen im geometrischen Zeichnen.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Blätterbaues. Wintersemester: Zoologie: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach den Wandtafeln für Unterstufe B. Anleitung in der Benutzung des Farbstiftes.

Schreiben. 2 St. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift.

#### Sexta. Ordinarius: Herr Korell.

Religion. 3 St. — Biblische Geschichte von Preuß, herausg. v. Triebel. — Dr. Schneider. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments. 1. Hauptstück wird gelernt und erklärt. 6 Lieder wurden neugelernt.

Deutsch. 3 St. Korell. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Musterstücken aus dem Lesebuche. Lernen und Vortragen von 12 Gedichten. Grammatik im Anschluß an das Lesebuch. Wiederholung und Befestigung der Deklinationen des Substantivums und Adjektivums. Komparation des letztern. Konjugation. Syntax des nackten und einfach erweiterten Satzes. Einübung von orthographischen Hauptregeln. Jede Woche eine orthographische Korrektur.

Latein. 8 St. — Ostermann, Übungsbuch für Sexta nebst Vocabularium. — de la Chaux. — Die Deklinationen, Comparation der Adjectiva, esse und Composita, Pronomina und Zahlwörter. Die 4 Conjugationen. Einige Probearbeiten und Formenextemporalia.

Geschichte. 2 St. Hopf und Paulsiek für VI. — Thoene. — Das Wichtigste über die griechischen Götter. Herkules. Argonautenzug. Erzählungen aus Ilias und Odyssee.

Geographie. 2 St. Daniel: Leitfaden. — Thoene. — Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Kurzer Überblick über die fünf Weltteile. Die deutschen

Staaten mit Hauptstädten, die preussischen Provinzen und Regierungsbezirke; spezieller die Geographie von Ost- und Westpreußen.

Rechnen. 5 St. Korell. Die Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen: Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Die einfachsten Aufgaben der Schlußrechnung.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik: Beschreibung einfacher Pflanzen und Pflanzenteile. Wintersemester: Zoologie: Säugetiere.

Schreiben. 2 St. Klein. Deutsche und latein. Handschrift nach Takt und ohne Takt und nach Vorschrift an der Wandtafel.

Zeichnen. 2 St. Korell. Freihandzeichnen nach den Wandtafeln des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts für die Unterstufe A.

Singen. 2 St. Korell. Gehörsingen; Treffübungen; Notenschreiben und -lesen; Übungen im Singen nach Noten. Einübung leichterer Chormelodien und zweistimmiger Volkslieder.

#### Quinta, Quarta, Tertia und Sekunda kombiniert.

2 St. Erweiterung der Notenkenntnis; Takt-, Wiederholungs-, Schlußzeichen; Fermate. Chormelodien. Motetten, Cantaten und Volkslieder für gemischten Chorgesang.

#### Erste Vorschulklasse. Ordinarius: Herr Puschke.

Religion. 2 St. — Sperbers Religionsbüchlein. — Klein. — Wiederholung des in Nona und Oktava durchgenommenen Pensums. 10 ausgewählte Erzählungen des a. u. n. Testaments in Verbindung mit Sprüchen und Liederversen das Vaterunser und die 10 Gebote ohne Erklärung.

Deutsch und Lesen. 8 St. — Puschke. — Paulsicks Lesebuch für Septima. — Behandlung der Lesestücke und Übungen wie in der II. Vorschulklasse. Die wichtigsten orthographischen Regeln, Abschriften und wöchentlich 2 Diktate, im letzten Semester abwechselnd in deutscher und lateinischer Schrift. Kenntnis sämtlicher Wortarten und des Einfachsten aus der Wortformenlehre im Anschluß an das Lesebuch. Der nackte und erweiterte Satz. Ansprechende Gedichte aus dem Lesebuch werden memoriert.

Rechnen. 5 St. — Klein. — Numerieren. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenkreis. Die Übungen im Kopfrechnen bewegen sich im Zahlenkreis bis 1000. Kenntnis der deutschen Reichsmünzen, Längen-, Hohlmaße und Gewichte.

Geographie. 2 St. — Klein. — Gewinnung geographischer Begriffe unter Beschreibung der Heimat und Betrachtung der Provinz Ostpreußen.

Schreiben. Siehe II. Vorschulklasse. — Puschke.

Singen. 1 St. — Korell. — Den Stimmmitteln dieser Schüler angemessene Tonleiter. Volkslieder und Choräle. Leichte Taktierübungen.

#### Zweite Vorschulklasse. Ordinarius: Herr Puschke.

Religion. 2 St. — Sperbers Religionsbüchlein. — Klein. — Das Pensum in Nona wird wiederholt. Neu gelernt werden 10 ausgewählte Erzählungen des a. u. n. Testaments mit passenden Sprüchen und Liederversen.

Deutsch und Lesen. 7 St. — Puschke. — Paulsicks Lesebuch für Oktava. Die Lesestücke werden vorgelesen, erklärt und die Schüler im laut- und sinnrichtigen Lesen, sowie im Wiedergeben des Gelesenen geübt. Behufs Erlernung der Orthographie täglich eine kleine Abschrift und 2 leichte Diktate. Buchstabierübungen und Gliederung der Sätze in Wörter, der Wörter in Silben, der Silben in Laute. Kenntnis der Laute. Der lange und kurze Vokal. Die Begriffswörter und der Artikel. Die Deklination. — Ansprechende Gedichte aus dem Lesebuch werden memoriert.

Rechnen. 4 St. — Klein. — Die 4 Species im Zahlenkreis bis 100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000. Mündliche Übungen in diesem Zahlenkreise.

Anschauungsunterricht. 2 St. — Klein. — Besprechung von Tieren und einheimischen Pflanzen unter Benutzung der Wandtafeln von Lehmann und Meinhold.

Schreiben. 3 St. kombiniert mit der ersten Vorklasse. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift durch Taktschreiben und Vorschritt. — Puschke.

Singen. 1 St. wie Kl. I. — Korell.

### Dritte Vorschulklasse. Herr Klein.

Religion. 2 St. — Klein. — Gebete, einige ausgewählte bibl. Geschichten a. u. n. Testamentes, sowie hierzu passende Sprüche und Liederverse werden durch Vor- und Nachsprechen eingeübt.

Deutsch und Lesen. 6 St. — Hammer und Kuhns Fibel und Paulsicks Lesebuch für Oktava. Vorübungen zum Lautieren. Lautier- und Leseübungen deutscher Schreib- und Druckschrift in der Fibel und an der Schultafel. Im letzten Vierteljahr werden aus Paulsicks Lesebuch für Oktava die leichtesten Stücke geübt. Täglich wird eine kleine Abschrift gemacht. — Puschke.

Schreiben. 2 St. — Das kleine und große deutsche Alphabet wird in genetischer Reihenfolge nach Vorschritt und durch Taktschreiben geübt.

Rechnen. 6 St. Klein. — Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—20. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise bis 100. Das kleine Einmaleins.

Anschauungsunterricht. 2 St. — Klein. — Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen unter Benutzung der Hölzelschen Bildertafeln. Memorieren kleiner Gedichte im Anschluß an den Unterrichtsstoff.

### Lehrbücher, welche gebraucht werden.

- 1) Religion. Sperber, Religionsbüchlein in der Vorschule. Die 64 Kirchenlieder, biblische Geschichte von Preuß, herausgegeben von Triebel. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in III und II. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss in VI—II.
- 2) Deutsch Schreib-Lese-Fibel von Hammer und Kuhn für die 3. Vorschulklasse. Hopf und Paulsiek für die 2. und 1. Vorschulklasse für VI—III; Herbst, Hilfsbuch für Litteratur in II.
- 3) Latein. Grammatik von Ellendt-Seyffert für V—II, Ostermann für VI—II, Weller für IV. Cornelii Nepot. Vitae U. III.
- 4) Französisch. Plötz, Elementarbuch für V und VI, Plötz, Grammatik für III und II, Plötz, Petit Vocabulaire in U. und O. III. Lectures choisies in U. III. Michaud Première croisade in O. III. Lanfrey, Les Campagnes de 1806 et de 1807. Scribe, Le Diplomate.
- 5) Englisch. Sonnenburg, Englische Grammatik, 12. vollständig neu bearbeitete Auflage in U. III; für O. III und II die älteren Auflagen. Scott, Tales of a Grandfather, große Ausgabe in U. III und O. III; Lamb, Tales from Shakespear; Hume, Queen Elizabeth.
- 6) Geschichte. Herbst, histor. Hilfsbuch für II; Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte in III. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte in IV.
- 7) Geographie. Daniel für VI—II.
- 8) Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung; Mehler, Elementar-Mathematik.
- 9) Naturgeschichte. Schilling, kleine Naturg.
- 10) Physik. Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.
- 11) Chemie. Lorscheid, Leitfaden der anorganischen Chemie.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

a. des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Königsberg.

- Vom 27. Juni 1891. Es wird auf den Erlaß des Herrn Ministers aufmerksam gemacht, betreffend die Anlage kleiner Schulgärten zur Beschaffung der für den botanischen Unterricht erforderlichen Pflanzen.
- Vom 9. Juli. Mit Bezugnahme auf den unterm 24. Mai vom Unterzeichneten eingereichten Verwaltungsbericht wird darauf aufmerksam gemacht, daß streng darauf zu halten sei, daß die Schülerzahl in keiner Klasse das gesetzlich zulässige Maß überschreite.
- Vom 23. September. Es wird bekannt gegeben, daß aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners eine Schulfeier zu veranstalten sei.
- Vom 24. December. Der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr E. Trosien verabschiedet sich bei seinem Scheiden aus der Provinz Ostpreußen in einem Handschreiben von dem Leiter und Lehrerkollegium der Anstalt in freundlichen und die Lehrer der sämtlichen höheren Lehranstalten der Provinz in hohem Grade ehrenden Worten.
- Vom 10. Januar 1892. Abdruck der in No. 294 des Reichs- und Staatsanzeigers enthaltenen Bekanntmachung, betreffend Aenderungen in dem Berechtigungswesen der höheren Lehranstalten wird zur weiteren Veranlassung eingeschickt. (cf. oben Titelblatt pag. 2.)
- Vom 16. Januar. Die Lage der Ferien für die höheren Anstalten der Provinz Ostpreußen für das Jahr 1892 wird bekannt gegeben:
- |                      |          |                  |                     |
|----------------------|----------|------------------|---------------------|
| 1. Osterferien:      | 14 Tage  | vom 6. April     | bis zum 21. April;  |
| 2. Pfingstferien:    | 5 "      | " 3. Juni        | " " 9. Juni;        |
| 3. Sommerferien:     | 4 Wochen | " 2. Juli 12 Uhr | " " 2. August;      |
| 4. Michaelisferien:  | 14 Tage  | " 1. Oktober "   | " " 18. Oktober;    |
| 5. Weihnachtsferien: | 14 "     | " 21. December " | " " 5. Januar 1893. |
- Vom 2. Februar. Der Unterzeichnete wird benachrichtigt, daß an Stelle des nach Magdeburg versetzten Geheimen Regierungsrates Herrn Trosien dem Gymnasial-Direktor Herrn Prof. Dr. Carnuth die Verwaltung der Provinzial-Schulratsstelle übertragen ist.
- Vom 11. März. Es wird angeordnet, daß am 28. März in angemessener Weise des dreihundertjährigen Gedenktages der Geburt des Begründers der neueren Erziehungslehre Johann Amos Comenius gedacht werde.

b. des Magistrats.

- Vom 12. Juni 1891. Es wird mitgeteilt, daß die von Meelbeck'sche Freistelle vom 1. Juli ab dem Untersecundaner Max Schlenger übertragen ist.
- Vom 19. Juni. Es wird bekannt gegeben, daß für die Vertretung des zu einer 8 Wochen dauernden militär. Übung einberufenen ord. Lehrers Thoene 150 Mk. bewilligt worden sind.
- Vom 25. September. Der Rector wird ersucht, bei allen Instandsetzungen seiner Dienstwohnung, welche nach den Bestimmungnn des Regulativs über die Dienstwohnungen der Staatsbeamten vom 26. Juli 1880, — die auch für die Wohnung des Rectors gelten —, der Stadtgemeinde zur Last fallen, dem Magistrate in Zukunft vorher schriftliche Anzeige zu machen.
- Vom 29. Februar. Der Herr Bürgermeister Barkowski teilt mit, daß er am 26. Februar die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters der Stadt Gumbinnen übernommen habe.

## III. Chronik der Schule.

Das eben abgelaufene Schuljahr begann den 9. April. Gestört wurde der Unterrichtsgang durch die Einberufung des ord. Lehrers, Herrn Thoene zu einer 8 Wochen dauernden und am 4. Juni beginnenden militärischen Übung. Für die Zeit vom 4. Juni bis zum 4. Juli war mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde zur Vertretung desselben der Predigtamts-Candidat, Herr Bock, herangezogen, der sich mit Geschick und Liebe zur Sache erfolgreich des ihm gewordenen Auftrages entledigte. Im übrigen ist eine Störung des Unterrichtsbetriebes noch kurz vor Weihnachten durch die Erkrankung der beiden Vorschullehrer Puschke und Klein



eingetreten. Die Vertretung derselben wurde durch die anderen Lehrer der Anstalt bewirkt, denen an dieser Stelle der aufrichtige Dank dafür ausgesprochen sei. Sonstige Störungen sind nicht zu verzeichnen. Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums im übrigen war ein vortrefflicher; mit der bisherigen Berufsfreudigkeit und Gewissenhaftigkeit unterzogen sich die sämtlichen Lehrer der Anstalt in ebenso energischer wie erspriesslicher Weise ihrer Aufgabe, was an dieser Stelle mit gutem Gewissen aussprechen zu können, dem Unterzeichneten eine aufrichtige Freude bereitet.

Den beiden Herren Vorschullehrern, Puschke und Klein, sowie dem technischen Lehrer der Anstalt, Herrn Korell ist seitens der städtischen Körperschaften vom 1. April 1892 ab eine Gehaltszulage von 150 Mk., 200 Mk. und 100 Mk. bewilligt worden; ebenso hatten die städtischen Körperschaften zu der notwendig gewordenen vorher erwähnten Vertretung des Herrn Thoene in wohlwollender Weise bereitwillig 150 Mk. zur Verfügung gestellt, desgleichen ist für das Etatsjahr Ostern 1892/93 ein namhafter Betrag von 1040 Mk. ausgeworfen worden, damit dem Anstaltsgebäude ein äusseres freundliches Kleid gegeben und mehrere Änderungen und Verbesserungen in demselben vorgenommen werden können.

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle dem wohlwollenden Magistratskollegium, den Herren Stadtverordneten und ihrem Vorsteher den ehrerbietigsten Dank der Anstalt auszusprechen.

Dem bisherigen Herrn Bürgermeister Fröhlich, der sein städtisches Amt nur 1 Jahr und 4 Monate lang verwaltet und dafür die Stelle eines Vorsitzenden der Einkommensteuer-Einschätzungs-Kommission für die Kreise Culm und Schwetz eingetauscht hat, wird die Anstalt ein ehrendes Andenken bewahren für das Wohlwollen, welches er als Vertreter des städtischen Patronats derselben entgegentrachtet hat.

Der Sedantag wurde in angemessener Weise festlich begangen.

Montag, d. 15. Juni, gedachte im Anschluß an das Morgengebet Herr Dr. Schneider des Todestages weiland Kaiser Friedrichs III.; desgleichen Montag d. 19. Oktober des Geburtstages dieses edlen uns allen zu früh entrissenen Friedensfürsten, der an der Verwirklichung der grossen Aufgaben des preussischen und deutschen Volkes so erfolgreich beteiligt gewesen sei.

Mittwoch, d. 27. Januar 1892, fand zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der festlich geschmückten Aula eine öffentliche Schulfestlichkeit statt. Einleitendes Gebet des Religionslehrers, Deklamation, wohlgelungene Gesangsvorträge und die Festrede des Oberlehrers, Herrn Dr. Müller gestalteten die Feier zu einer erhebenden. Der Herr Vortragende erntete den ebenso aufrichtigen wie wohlverdienten Dank der seinen Ausführungen in ungeteilter Aufmerksamkeit folgenden Zuhörer. Er sprach zunächst über die Bedeutung der Geburtstagsfeier des Staatsoberhauptes, ging dann auf die Vorzüge der Monarchie im allgemeinen und auf das segensreiche Wirken unseres jungen thatkräftigen Kaisers Wilhelm II. insbesondere über.

Am 9. März, dem Sterbetage Kaiser Wilhelms I., wies der ord. Lehrer, Herr Powel im Anschluß an die Morgenandacht auf die grossen unvergänglichen Ruhmesthaten hin, durch die sich der grosse Heldenkaiser in den Herzen des preussischen und deutschen Volkes ein Denkmal für ewige Zeiten errichtet habe.

Die Erinnerungsfeier an den 22. März verband der Unterzeichnete mit der Entlassung der Abiturienten. Kaiser Wilhelm I. ein hehres Vorbild für jeden deutschen Jüngling — bildete das Thema der Ansprache.

Aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners fand am 23. September um 11 Uhr eine Schulfestlichkeit statt. Deklamation und Gesang von Körnerschen Liedern sowie eine Festrede des Unterzeichneten bildeten das Programm derselben. Der Vortragende entrollte von diesem früh vollendeten Sänger der Freiheitskriege ein in kurzen Zügen entworfenes Lebensbild und ging dann besonders auf Körners Bedeutung als Lyriker ein.

Am 28. März wurde der dreihundertjährige Gedenktag der Geburt des Begründers der neueren Erziehungslehre, Johann Amos Comenius auch an unserer Anstalt durch eine Erinnerungsfeier begangen. Herr Dr. Schneider entwarf in kurzer trefflicher Weise ein Bild von dem Leben und Wirken dieses um die neuere Erziehungslehre so hoch verdienten Mannes.

Sonntag, d. 31. Mai, fand durch den Herrn Superintendenten Rosseck die Einsegnung der Konfirmanden statt, am 1. Juni die Kommunion derselben.

Montag, d. 2. November, gedachte im Anschluss an das Morgengebet der Religionslehrer der hohen Bedeutung des Reformationsfestes.

Donnerstag, d. 11. Juni, feierte die Gesamtanstalt mit ihren Lehrern und Schülern unter Beteiligung eines großen Teiles der Angehörigen, begünstigt vom schönsten Wetter, ihr wohl gelungenes Schulfest in Waldfrieden. Den geehrten Angehörigen unserer Schüler, die zu diesem Zweck in freundlicher Weise Fuhrwerke stellten, spreche ich namens der Anstalt den ergebensten Dank aus.

Über den Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums ist vorher gesprochen. Der Gesundheitszustand der Schüler, namentlich der Knaben im 12. 13. u. 14. Jahre, liefs um die Weihnachtszeit viel zu wünschen übrig. Die Influenza nötigte längere Zeit hindurch eine nicht unerhebliche Anzahl unserer Schuljugend, der Schule fernzubleiben.

Am 27. Februar 1892 starb im Hause seiner Eltern der Obersekundaner Alfred Werwath, der schon vor Michaelis 1891 seines leidenden Zustandes wegen auf Rat des Unterzeichneten bis auf weiteres von der Schule abgemeldet worden war. Er fiel der Schwindsucht zum Opfer. Werwath war ein ganz besonders beliebter Schüler, hochgehalten von seinen sämtlichen Mitschülern, geschätzt und voll gewürdigt von seinen Lehrern. Bescheiden, stets freundlich, wahrheitsgetreu, strebsam und gewissenhaft bis ins kleinste — so steht der nun Verklärte vor dem geistigen Auge seiner Mitschüler und Lehrer.

An seiner Beerdigung, die am 2. März in Stallupönen stattfand, beteiligten sich die Sekunda und Obertertia der Anstalt in Begleitung des Rektors, der Herren Dr. Müller, Dr. Schneider und Korell.

Sonnabend, den 25. April, beehrte Seine Excellenz Herr Oberpräsident Dr. von Schlieckmann die Anstalt mit seinem Besuch in Begleitung des Herrn Regierungsrates Lempfert und des Herrn Bürgermeisters Fröhlich. Der Herr Oberpräsident verblieb über zwei Stunden in der Anstalt, wohnte dem Unterrichte in sämtlichen Klassen bei und examinierte selbst sehr viel, besonders in Geschichte, Geographie, Religion, Deutsch. Dafs er, von einzelnen zu Tage getretenen Lücken abgesehen, im allgemeinen zufriedengestellt war, bewiesen die wohlwollenden und anerkennenden Worte, die er zum Schluss an das Lehrerkollegium richtete.

Die Revision der höheren Lehranstalten Gumbinnens ist die letzte von ihm vorgenommene, denn bald darauf am 14. Mai wurde er aus voller segensreicher Thätigkeit durch den Tod abberufen.

Ehre seinem Angedenken!

Die Revaccination der Schüler wurde durch den Kreisphysicus, Herrn Dr. Gebhard vorgenommen.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates, Herrn E. Trosien fand für den Michaelis-Termin am 18. September die Abgangsprüfung statt. Der eine Examinand bestand die Prüfung.

Nachdem Herr Geheimrat Trosien die hiesige Stellung eines Regierungs- und Provinzialschulrates fast neun Jahre innegehabt hatte, ist er in derselben Eigenschaft nach Madeburg versetzt.

Für die der Anstalt und ihrem Lehrerkollegium in so hohem Grade stets bewiesene wohlwollende Gesinnung, sowie für das Vertrauen, welches Herr Geheimrat Trosien den Lehrern wie dem Leiter der Anstalt jederzeit geschenkt hat, bleibt ihm in den Herzen derselben ein treues und dankbares Andenken bewahrt.

Unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Provinzialschulrates Prof. Dr. Carnuth fand für den Oster-Termin 1892 am 4. März die Abgangsprüfung statt. Alle 5 Examinanden bestanden die Prüfung, drei davon Kurschat, Kammer und Schlicker wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

## Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1891/92.

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule.			
	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891 . .	2	19	22	34	39	42	57	215	38	24	26	88
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1891 . . . . .	2	3	3	5	5	3	5	26	29	0	0	29
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1891 . . . . .	6	14	20	24	26	37	29	—	20	25	—	—
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	0	0	0	0	4	3	3	10	5	2	21	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92 . . . . .	6	24	25	33	40	53	47	228	34	31	22	87
5. Zugang im Sommerhalbjahr . .	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	2	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr . .	3	7	4	0	2	3	2	21	1	3	3	7
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1891 . . . . .	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1	0	0
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1881/1892 . . . . .	8	12	21	33	39	51	48	212	33	29	21	83
9. Zugang im Winterhalbjahr 91/92	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 91/92	—	—	—	—	—	1	—	2	0	0	0	0
11. Frequenz am 1. Februar 1892 .	8	12	20	33	40	50	48	211	33	29	22	84
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . . . . .	17 $\frac{1}{8}$	17	15 $\frac{3}{4}$	15 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{3}{4}$	11	10 $\frac{3}{4}$	—	10	8 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$	—

### 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	226	—	—	2	156	71	1	84	1	—	2	80	7	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	210	—	—	2	142	69	1	80	1	0	2	74	9	—
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	209	—	—	2	141	69	1	81	1	0	2	75	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: Ernst Kurschat, Karl Weller, Otto Hetz, Haus Schlicker, Heinrich Schröder, Emil Kammer, Franz Schleiminger. Michaelis 1891: Fritz Kuhnke, Johannes Garde, Fritz Schinz, Alfred Werwath, Erich Werwath, Otto Wieser, Arthur Rauch, Arthur Krüger, Robert Passauer, Ernst Eckert. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen. Ostern: 1, Michaelis: 4.

## 3. Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums erhielten Ostern 1891/92:

## Zu Michaelis 1891.

Nro.	Vor- und Zuname.	Datum der Geburt.	Ort	Kon- fes- sion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufent- halts auf der Schule			Erwählter Beruf.
						über- haupt	in der Sekunda	in Ober- sekunda	
1	2	3	4	5	6	7			8
1.	Heinrich Schröder	23. Okt. 1874	Mehlkehmen.	ev.	Kaufmann in Mehlkehmen.	7½	2½	½	Prima eines Real-Gymna- siums.

## Zu Ostern 1892.

2.	Hans Garde	5. Jan. 1873	Gumbinnen.	ev.	Kürschnerm. ebenda. †	8	2	½	Civilsuper- numerariat.
3.	Emil Kammer	8. Juni 1874	Groß-Kanna- pinnen, Kreis Gumbinnen.	ev.	Gasthofbes. † Mutter in Gumbinnen.	9	2	1	Prima eines Real-Gymna- siums.
4.	Ernst Kurschat	14. Nov. 1876	Gumbinnen.	ev.	Kaufmann † Gumbinnen.	7	2	1	Kaufmänni- scher Beruf.
5.	Hans Schlicker	7. Sept. 1876	Pickeln Kreis Goldap.	ev.	Pflegevater emer. Lehrer Schlokat † Gumbinnen.	7	2	1	Civilsuper- numerariat.
6.	Fritz Schinz	1. Dez. 1874	Judtschen Kr. Gumbinnen.	ev.	Besitzer eben- da. †	7	2	½	Civilsuper- numerariat.

4. Die Einnahme an Schulgeld betrug im verlaufenen Schuljahre	
im ersten Quartal 4908 Mark	} Sommersemester 9720 Mk.
„ zweiten „ 4812 „	
„ dritten „ 4512 „	
„ vierten „ 4557 „	
	Gesamtsumme 18 789 Mk.

Außerdem wurde freie Schule gewährt 26 Schülern als dritten Söhnen	1812 „
„ „ „ „ „ sonstigen Freischülern	in sa. 429 „
„ „ „ „ „ 12 Lehrersöhnen	in sa. 864 „
Die Gesamteinnahme an Schulgeld würde betragen haben	21 894 Mk.

Der Schulgeldsatz ist seit Ostern 1891 von den städtischen Körperschaften auf 6 Mk. pro Klasse und pro Monat festgesetzt worden.

Von Ostern 1882 bis Ostern 1886 betrug das Schulgeld für die Vorschulklassen je 3 Mk. pro Monat, 3 Mk. 50 Pf. für VI, 4 Mk. für V, 4 Mk. 50 Pf. für IV, je 5 Mk. für III B., III A. und II.

Seit Ostern 1886 für die Vorschulklassen je 4 Mk. pro Monat, je 5 Mk. für VI und V, je 6 Mk. für III B., III A. und II.

Aus folgendem Zahlenbilde ist ersichtlich, wie weit der Stadtsäckel für unsere Anstalt im Laufe der letzten zehn Jahre in Anspruch genommen wurde:

	Es betrug der Etat der Anstalt:	die Schulgeld- Einnahme:	Zuschufs des Stadtsäckels:
1882/83	26 828,82	10 352	16 476,82
1883/84	30 992,39	10 880,50	20 111,89
1884/85	29 989,09	12 388	17 601,09
1885/86	30 120,97	12 692,50	17 428,47
1886/87	30 727,42	17 495	13 232,42
1887/88	34 569,67	18 689	15 880,67
1888/89	33 737,27	18 082	15 655,27
1889/90	33 792,27	17 442	16 350,27
1890/91	33 625,97	17 590	16 035,97
1891/92	33 392,07	18 789	14 603,07

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek

- 1) Von wissenschaftlichen Zeitschriften wurden gehalten:  
Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Dr. M. Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Dr. Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. R. Reicke und E. Wichert, Altprensische Monatsschrift. Dr. E. Kleyer, vollständig gelöste Aufgaben-Sammlung. Körting und Koschwitz, Zeitschrift für die neu-französische Sprache und Litteratur. Vom Fels zum Meer. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Dr. Otto Lyon. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer 1891. Evang. Monatsblatt. Jahrgang 1890/91, Zeitschrift für den evang. Unterricht. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.
- 2) Aus dem Fonds der Bibliothek wurden außerdem angeschafft:  
Dorenwell, deutsch. Aufs. Tit. I. II. Herder, Bd. 5. 8. Moltke, Werke Bd. II, III, IV. Frantz, Schulandacht. H. II Bornhak, Nibelungen. Gudrun. Staedler, Luthers Schriften. Kipper, d. Johann. Christentum; d. wiedergeb. Kirche; Vorwärts. Klee, Lehrplan f. d. dtischen. Unterr. Aus dtische. Lesebchn. Lief. 7. Flügel, engl. dtisch. Wörterb. Tieffenbach, Preußen. Wustmann, Sprachdummheit. Gelbe Stilübung. Schroeder, vom papiernen Stil. Mayer, Handlexik. 2 Bde. Gottschall, National L. 1—9. Heuves, Goethes lyrische Ged. Kappes, Leitfaden für den Unterr. in der Stilistik. Rogge, Buch v. d. preuß. Königen. Kern, Satzlehre. Verhandl. d. Direktoren-Versamml. Bd. 36, 37, 38. Gelbe Stilarb. Berner, Gesch. des preuß. Staats. Lief. 3—8. Wegner, Hellas und Rom. Lehrpläne u. Lehraufgaben. Leimbach, dtische. Dichtung. Bd. 1—4; deutsche Dichter, Bd. 1—5. Heyne, dtisches. Wörterbuch Bd. I. Köppen, Otto von Bismarck. Müller, Sinn und Sinnverwandtschaft deutscher Wörter.

### B. Schülerlesebibliothek.

- Tit. I. (II u. III A.) Dinkelberg: Kriegserl. eines Kaiser Alex.-Garde-Gren. 1870/71. Steinbeck: Die Kämpfe in und um Metz. L. Pichler: Vom Fels zum Meer; Die Helden der deutschen Wanderzeit; Die Brüder. Höcker: Theodor Körner; Neithard v. Gneisenau. Fern: Die sicilianische Vesper. Lüttringhaus: Borussia. Armin Stein: Unter den Fahnen des Schwedenkönigs. Müller: Deutsche Geschichte. Felix: Die französische Revolution. Hübner: Der große Kurfürst; Im Glanze der Königskrone I. II. III. Tanera: Deutschlands Mißhandlung durch Ludwig XIV.
- Tit. III. (für V u. VI): Höcker: Wie groß ist d. allm. G. Ein treuer Freund. v. Horn: Simon. Hoffmann: Die Sonne bringt es an den Tag. Die Not am größten, d. H.

- Herschenbach: Robinson-Kolonie. Frey: Erzählungen. Grube: Tier- und Jagdgeschichten. v. Köppen: Kämpfe und Helden. Pichler: Unter d. gr. Kurf. Der erste Brandenburger. Zur Zeit der Königin Luise. F. Schmidt: Jazzo. Fern: Arab. Erzähl. Schalk: Im Märchenl. Witt: Geschicht. aus der Gesch. Chr. Schmid: Johanniskäferchen, Die Oster-eier, Der Kanarienvogel. Zastrow: Wilhelm d. Siegr. Plieninger: Beispiel des Guten. Chr. Schmid: H. v. Eichenfels. Hildebrandt-Strehlen: Hans Martin.
- C. Für die Bibliotheca pauperum wurden der Anstalt an Geschenken zugewendet:  
 Vom Abiturienten Bruno Werwath: Uhland Ged., Thiers, Molière, Lanfrey, Sonneburg Teil II, Shakespeare, William I, Stacke.  
 Von Schleiminger O II: Klopstocks Od. u. Epig., Caesar, Voc. für Sexta, Lanfrey, Petit Vokab., Gauß, Ohlert, Daniel, Jaeger.  
 Von Reimann U II: Bibl. Gesch. v. Preuß, Hopf u. Pauls. für Tertia, Osterm. VI Vokab. für Quinta, Quarta, Tertia, Michaud; Tales mit Wörterb., Hahn.  
 Vom Abiturienten Schlenger: Hopf u. Pauls. für Tertia, Lat. Gramm., Petit Vok.

Durch Herrn Superintendent Rossek: 4 Exempl. Bardey, Aufgabensammlung, 16. Auflage. 3 Exempl. Mehler, Elementargrammatik, 15. Auflage. 5 Exempl. Sonnenburg, Englische Grmtk., 12. Auflage. 5 Exempl. Scribe et Delavique. Le Diplomate. 5 Exempl. Hume, The Reign of Queen Elizabeth.

Vom Sekundaner Passauer O II: Herbst, deutsch. Litterat. Hermann u. Dorothea, Gedichte v. Schiller, Latein. Grammatik, Osterm. III. Ovid, Wörterbuch zu Caesar. Weller, Charles XII, Lanfrey, Thiers, Sonnenburg, William I, 2 Exempl. Daniel, Jaeger, Eckertz, Gauss.

Vom Sekundaner Eckert: Hopf und Pauls. für III, Lanfrey, Thiers, Molière, Sandeau, Sonnenburg, William I, Daniel, Jäger, Eckertz, Wäagner, Gauß, Bardey, Schilling.

Vom Sekundaner Wieser: Cicero, Lanfrey, Hume, Jäger, Schilling, Theil I u. III.

Vom Abiturienten Kurschat: Ostermann VI, IV, III. Ploetz, Elementarb. der franz. Sprache. Cicero, Catil. Reden. Voltaire, Charles XII. Klopstock, Oden.

Vom Abiturienten Kammer: Boyle, William I. Hume, Elisabeth. Thiers, Ägypt. Exped. Wörterb. zu Caesar u. Ovid. Jaeger, Geschichte. Voltaire, Charles XII.

Vom Abiturienten Schlicker: Engl. Gramm. u. Übungsb. Ploetz, Gramm. Lat. Gramm. Bardey.

Vom Abiturienten Schinz: Lamb, Tales from Shakesp. Engl. Übungsb. Lat. Gramm. Schilling, Naturgesch. (3 Teile). Lanfrey, Krieg 1806—1807. Eckertz, Geschichte. Daniel, Geogr. Leseb. III. Mehler, Math.

Vom Abiturienten Garde: Caesar, bell. Gall. mit Wörterb. Lanfrey, Feldzüge 1806—1807. Sonnenburg, Engl. Übungsb. Lamb, Shakespeare. Scott, Tales of a Grandfather mit Wörterb. Mehler, Math. Bardey. Jaeger, Eckertz, Geschichte.

Den freundlichen Gebern allen sei an dieser Stelle der aufrichtigste Dank namens der Anstalt ausgesprochen.

Die Sammlungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden vermehrt durch Anschaffung von 33 mikroskopischen Präparaten, einer Sirene, eines elektromotorischen Apparates, zweier Trockenelemente, zweier Glühlämpchen, verschiedener Glasgefäße und einiger Mineralien, durch einen Polartaucher (Geschenk des Brauereibesitzers Herrn Ed. Müller).

## VI.

Die von Meelbeck'sche Freistelle hatte in dem verflossenen Schuljahr der Unter-Sekundaner Max Schlenger inne.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 5. April, vormittags von 8 Uhr.

Gebet des Herrn Dr. Schneider.

- 8 Uhr.           2. Vorschulklasse: Religion. Herr Klein.
- 8 Uhr 30 Min. 1. Vorschulklasse: Deutsch. Herr Puschke.
- 9 Uhr.           3. Vorschulklasse: Rechnen. Herr Klein.
- Paul Klimowitz: „Der Storch und die Kinder“ von R. Löwenstein.  
Walther Neugebauer: „Das Mäuslein“ von F. Güll.  
Kurt Sanio: „Der Milchtopf“ von J. B. Michaelis.
- 9 Uhr 30 Min. **Sexta:** Rechnen. Herr Korell.  
Max Leopold: „Das Erkennen“ von Vogl.
- 10 Uhr.           **Quinta:** Französisch. Herr Thoene.  
Oskar Klein: „Von des Kaisers Bart“ von Geibel.
- 10 Uhr 30 Min. **Quarta:** Mathematik. Herr Powel.  
Leo Rademacher: „Der gerechte Richter“ von R. Hawel.
- 11 Uhr.           **Untertertia:** } Naturbeschreibung. Herr Oberlehrer Müller.  
                  **Obertertia:** }
- 11 Uhr 30 Min. **Untertertia:** Latein. Herr de la Chaux.  
Leo Enders: „Die Türkenkugel“ von E. Geibel.  
Bruno Schwaiger: La poule aux oefs d'or. (Lafontaine.)
- 12 Uhr.           **Obertertia:** Geographie. Herr Dr. Schneider.  
Bruno Lindenau: Stück aus Schillers „Glocke.“  
Werner Seestern-Pauly: The Hare and the Tortoise. (Robert Lloyd.)
- 12 Uhr 30 Min. **Sekunda:** Englisch. Herr Capeller.  
Sauvant: La jeune captive. (André Chénier.)  
Reimann: Casabianca. (Felicia Hemans.)

Schlußgesänge.

Die Entlassung der Abiturienten fand am 31. März statt.

A. Jacobi, Rector.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

Montag, den 6. April, zwischen 9 und 10 Uhr

1. Vorlesung: Herr Dr. K...

2. Vorlesung: Herr Dr. K...

3. Vorlesung: Herr Dr. K...

4. Vorlesung: Herr Dr. K...

Paul K...

Walter K...

Stav K...

5. Vorlesung: Herr Dr. K...

6. Vorlesung: Herr Dr. K...

7. Vorlesung: Herr Dr. K...

8. Vorlesung: Herr Dr. K...

9. Vorlesung: Herr Dr. K...

10. Vorlesung: Herr Dr. K...

11. Vorlesung: Herr Dr. K...

12. Vorlesung: Herr Dr. K...

13. Vorlesung: Herr Dr. K...

14. Vorlesung: Herr Dr. K...

15. Vorlesung: Herr Dr. K...

16. Vorlesung: Herr Dr. K...

17. Vorlesung: Herr Dr. K...

18. Vorlesung: Herr Dr. K...

19. Vorlesung: Herr Dr. K...

20. Vorlesung: Herr Dr. K...

21. Vorlesung: Herr Dr. K...

22. Vorlesung: Herr Dr. K...

23. Vorlesung: Herr Dr. K...

24. Vorlesung: Herr Dr. K...

A. Jacob, Director